

FahrRad!

Zeitschrift für das Fahrradfahren in Köln



**Mehr Raum für den
Kölner Radverkehr!**

LUST ZU ABENTEUERN AUF ZWEI RÄDERN?



ALLES, WAS DU BRAUCHST.



GLOBETROTTER AUSTRÜSTUNG KÖLN
Olivandenhof, Richmodstraße 10, 50667 Köln
Mo. bis Do.: 10 – 20 Uhr, Fr. und Sa.: 10 – 21 Uhr
Tel.: 0221 277 288-0, shop-koeln@globetrotter.de

Globetrotter

Träume leben.

Prolog

Liebe Kölner Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer,

wussten Sie, dass nach einer Analyse der Stadt Köln im Winter mehr Fahrradfahrer und Fahrradfahrerinnen in Köln unterwegs sind als im Sommer? Für die Kölner Fahrradfahrer und Fahrradfahrerinnen gibt es eben nur eine Jahreszeit. Es sind immer mehr, die ihr Fahrrad täglich für die kurzen Wege nehmen. Alle hoffen nun, dass die fahrradspezifische Infrastruktur mit derselben Geschwindigkeit angepasst und verbessert wird, wie die sonstige Verkehrsinfrastruktur für den Kfz-Verkehr.

Das Radverkehrskonzept Innenstadt ist im Entwurf fertig, jetzt kommt es in die Mühlen der Entscheidungsfindung in Politik. Lasst die Macht der Faktischen wirken, indem Sie noch häufiger Rad fahren, um die die Entscheidungsfindung der Politik und der Verwaltung zu beschleunigen. Also rauf aufs Rad nach dem Motto der diesjährigen Sternfahrt „Straße frei fürs Rad“.

Dass wir Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer etwas bewegen können, zeigt das Beispiel der Petition „#RingFrei“, die im Verkehrsausschuss der Stadt Köln zur Entscheidung führte, die Radwegebenutzungspflicht in Köln aufzuheben. Auch unsere Forderung nach einem generellen Tempo 30 auf den Ringen wird von der IHK und Einzelhändlern begrüßt.

Wer mit dem Rad mal aus dem Alltag herausfahren möchte, für den bieten wir wieder ein umfangreiches Radtourenprogramm an. Neu hinzu gekommen sind eine wöchentliche Fitnessstour, eine monatliche „Kaffeefahrt“, und für sehr sportliche sogar eine wöchentliche Rennrad-Tour von der „Schmitzbed“ ins Bergische. Ausführliche Informationen dazu finden Sie in diesem Heft unter „Tourenangebote“ und auch auf unserer Webseite www.adfc-koeln.de.

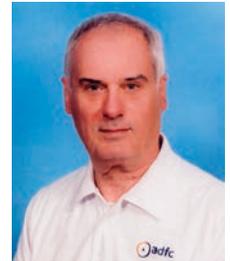
Wir haben unser Vortrags- und Seminarangebot erweitert. Diese Veranstaltungen finden nun immer dienstags abends ab 19 Uhr in unserer Geschäftsstelle statt. In den nächsten Wochen zeigen wir Filme über Radreisen, geben Tipps zu Radtouren, bieten eine Vorlesung an und lassen Sie musikalisch auf den „Johann Sebastian Bach Radweg“ entführen.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start in die neue Fahrradsaison.

Der Vorstand des ADFC Köln



Jo Schalke



Clemes Rott

WIR HELFEN IHNEN DAS PASSENDE BIKE & BIKE-ZUBEHÖR ZU FINDEN!

- MOUNTAIN BIKES
- E-BIKES
- KENNRÄDER
- KINDER-RÄDER
- TREKKING BIKES
- ZUBEHÖR

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo, Di, Do, Fr: 10.00 - 13.00 // 14.00 - 18.30 Uhr | Mi, Sa: 10.00 - 14.00 Uhr

JWF Fahrradhandel GmbH

JWF
Fahrradhandel
GmbH

◆ Bikeshop seit 1996 ◆

FRANKFURTER STRASSE Nr. **488** 51145 KÖLN [PORZ]

TEL & FAX

02203 29 44 61

Inhaltsverzeichnis

- | | | | |
|----|---------------------------------------|----|--|
| 5 | Radverkehrskonzept Innenstadt | 29 | Mit dem Rad zur Arbeit |
| 9 | Werbesäulen in Köln | 30 | Bericht zur Mitgliederversammlung 2016 |
| 14 | Neubau der Rheinbrücke
Leverkusen | 32 | Fördermitglieder des ADFC Köln |
| 16 | Lastenräder | 34 | ADFC Köln geht auf Sendung |
| 19 | Fahrrad im Frühling | 35 | Kontaktdaten ADFC Köln |
| 22 | Ride of Silence | 35 | ADFC Köln im Internet und
den sozialen Medien |
| 23 | ADFC-Mitgliedervorteile | 36 | Codierung, Kurse und mehr ... |
| 24 | 9. Kölner Fahrrad-Sternfahrt | 37 | Informationen zu Touren und
Tourenleitern |
| 26 | Impressum | 38 | Unsere Tourenangebote |
| 27 | Die schönsten Touren
um Köln herum | | |

NEU!

Nach UMBAU und ERWEITERUNG

- ◆ Noch mehr Räder und E-Bikes!
- ◆ Größte E-Bike Auswahl der Region!
- ◆ Modernisierter Service!

ZWEIRAD



CENTER

PRUMBAUM



Dellbrücker Hauptstraße 43-47 | Köln-Dellbrück | Tel. 0221-68 16 21
Öffnungszeiten: Mo - Fr 10.00 - 19.00 Uhr, Sa 9.00 - 15.00 Uhr
Email: info@2rad-prumbaum.de | www.2rad-prumbaum.de

Radverkehrskonzept Innenstadt

Stellungnahme des ADFC Köln



Das RVKI-Team des ADFC Köln.

Von l.: Carolin Ohlwein, Daniel Mörchen, Christian Hüskens, Jonas v. Knobloch, Christoph Schmidt

Die Stadt Köln plant ein Radverkehrskonzept für den Bezirk Innenstadt. Der ADFC Köln hat sich als Radverkehrsverband am zweijährigen Planungsprozess beteiligt. Die Planungsphase wurde mit einer Bürgerveranstaltung im Dezember 2015 abgeschlossen. Derzeit erarbeitet die Stadtverwaltung eine Beschlussvorlage für die politischen Gremien.

In einem Handlungspapier sind 166 Maßnahmen aufgelistet, die bis 2025 umgesetzt werden sollen. Die Maßnahmen sind kurzfristig (1 – 3 Jahre), mittelfristig (4 – 6 Jahre) und langfristig (ca. 10 Jahre) angelegt. Zur besseren Verständlichkeit und für eine visuelle Vorstellung der Maßnahmen haben wir eine interaktive Online-Karte erstellt in der alle Maßnahmen, die Netze sowie die Fahrradstraßen in verschiedenen Ebenen dargestellt werden.

Im Gegensatz zu früheren Konzepten wurden in der aktuellen Planung erstmalig Zeiträume für die Umsetzung genannt. Die Verwaltung hat an-

gekündigt, dass für die Umsetzung zusätzliche Mitarbeiter in der Radverkehrsplanung benötigt werden. Aus unserer Sicht sind jedoch deutlich mehr Stellen erforderlich, um die gesteckten Ziele zu erreichen.

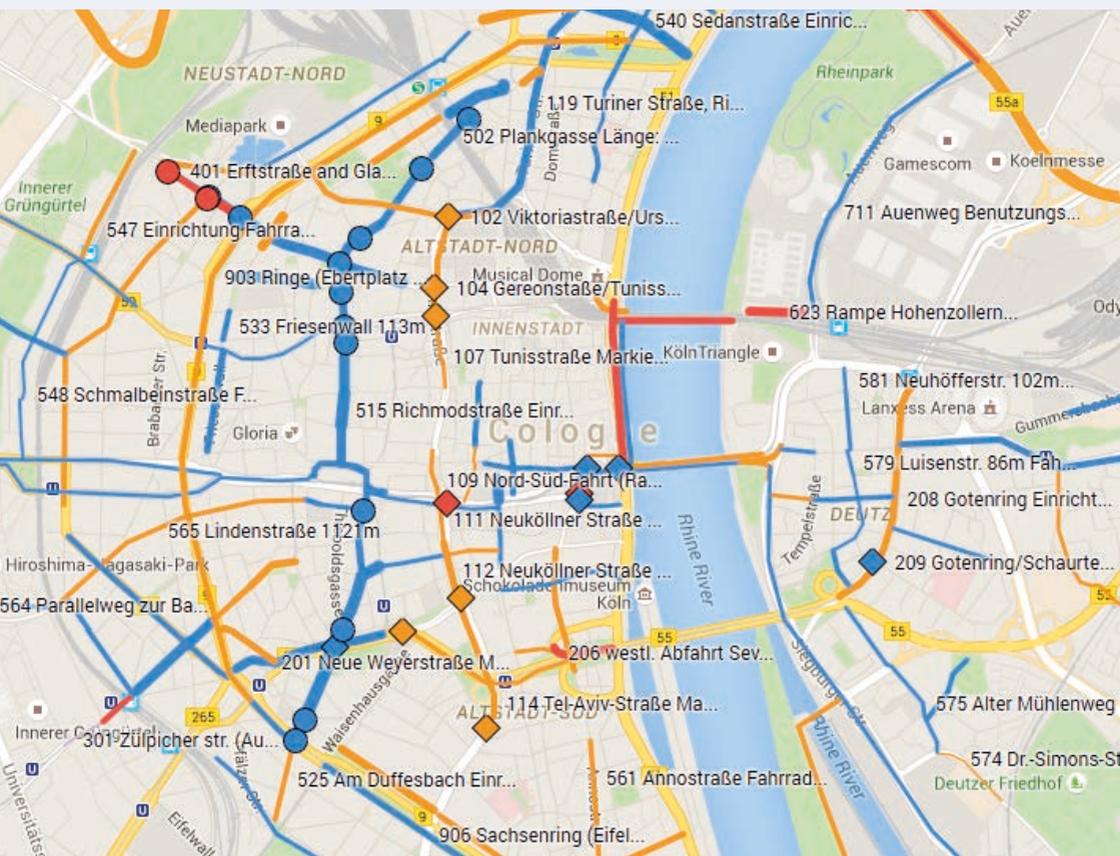
Ein zusätzlicher Finanzbedarf für die Umsetzung wurde bereits erkannt. Aktuell werden in Köln jährlich 23 Euro pro Einwohner in den Radverkehr investiert. Nach dem Nationalen Radverkehrsplan 2020 der Bundesregierung muss die Stadt 19 Euro pro Einwohner und Jahr investieren, um fahrradfreundlich zu werden. Weil Investitionen in den Radverkehr im Vergleich zum Autoverkehr kostengünstig sind, sehen wir der Finanzierung entspannt entgegen.

Für das weitere Vorgehen fordern wir große Transparenz bei der Umsetzung. Unter anderem sollten die Bürger mindestens einmal im Jahr in verständlicher Form über den Fortschritt informiert werden. Hierunter verstehen wir bei-

spielsweise den Umsetzungsstand der Maßnahmen sowie den aktuellen Radverkehrsanteil. Beides sollte im Vergleich zur Zielsetzung evaluiert werden. Für die konkrete Ausarbeitung der Maßnahmen bitten wir dringend um Beteiligung der Radverkehrsverbände. Dies umfasst insbesondere die Definition der Qualitätsstandards für

Fahrradstraßen sowie „Shared Bike Lanes“. Zu Letzteren liegen uns bislang keine weiteren Informationen vor.

In allen Maßnahmen müssen die Vorgaben aus den aktuellen Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA) verbindlich umgesetzt werden.



Die RVKI-Karte mit den geplanten Maßnahmen (Motiv: Google Maps / ADFC Köln)

Sofern möglich, sollten die Maße deutlich überschritten werden. Bei geplanten Radschnellwegen müssen die entsprechenden Standards (mindestens 4 Meter Radweg plus 2 Meter Fußweg) Anwendung finden, um die erwarteten Radverkehrssteigerungen abdecken zu können.

Der Erfolg der Umsetzung ist maßgeblich von einer Zusammenarbeit mit den Ordnungsbehörden und den Abfallwirtschaftsbetrieben abhän-

gig, um Radverkehrsinfrastruktur von parkenden Fahrzeugen, Müll, Unrat, Laub, Schnee und Scherben freizuhalten. Entsprechende Handlungsstrategien sind kurzfristig zu erarbeiten.

Hinsichtlich einer notwendigen Qualitätsoffensive vermissen wir die Bereiche Fahrradparken und Fahrradservice. Unter anderem müssen in allen Straßen durch Umwandlung von PKW-Stellplätzen ausreichend viele Fahrradabstellanlagen

ohne gesonderte Beantragung zur Verfügung gestellt werden. Zur Stärkung des Umweltverbundes sollten an den wichtigsten Knotenpunkten des Öffentlichen Personenverkehrs Radstationen eingerichtet werden. Die Stadtmöblierung ist zum Beispiel um Luftpumpen zu ergänzen.

Die grundsätzliche Öffnung von allen Einbahnstraßen muss priorisiert umgesetzt werden. Die seit vielen Jahren überfällige Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht ist überall innerhalb eines Jahres umzusetzen.

Stellungnahme zu ausgewählten Maßnahmen

■ Die Umwandlung von Fahrstreifen zu Fahrspuren auf der Nord-Süd-Fahrt im Norden und Süden wird dem Radverkehr neue Impulse geben. Da der Mittelteil noch nicht endgültig geplant wurde und die Maßnahmen nur mittel- und langfristig ausgelegt wurden, wird eine durchgängige Befahrbarkeit in beide Richtungen für den Radverkehr erst frühestens in 10 Jahren umgesetzt, obwohl dies ohne Baumaßnahmen kurzfristig umgesetzt werden könnte.

■ Am Rheinufer wird keine kurzfristige Verbesserung erreicht, da der Konfliktbereich zwischen Fußgängern und Radfahrern auf der Uferpromenade nicht aufgelöst wird. Vor über 20 Jahren wurde die Verwaltung mit einer Lösung für diese Situation beauftragt. Daher ist eine Einordnung als langfristige Maßnahme nicht akzeptabel. Eine Umsetzung der Tunneldurchfahrt sollte im Rahmen der anstehenden Tunnelanierung in den kommenden 3 Jahren durchgeführt werden.

■ Eine zentrale Ost-West-Achse ist nicht erkennbar. Hier ist auf der Mittelachse vom Aachener Weiher bis zur Deutzer Freiheit eine Führung des Radverkehrs auf der Fahrbahn durch Umwandlung einer Fahrspur umzusetzen.

■ Für die Kölner Ringe gab es bislang keine Beteiligung der Radverkehrsverbände. Hier sollte der 10 Punkte-Plan der Initiative #RingFrei vollständig und kurzfristig umgesetzt werden. Die langfristige Umgestaltung der Ringe nach Speers Masterplan ist davon unabhängig zu betrachten.

■ Das Fahrradstraßennetz aus 50 Straßen ist bisher bundesweit einmalig und daher zu begrüßen. Allerdings wird der Qualitätsstandard für

VSF FAHRRADMANUFAKTUR • BAKFIETS • GAZELLE • PUKY • REPARATUREN • PROBEFAHREN



go your own way

auf draht 

Ihr VSF-Fahrradfachgeschäft • Meisterbetrieb
Weyertal 18, 50937 Köln • Telefon/Fax: 0221- 44 76 46
www.aufdraht-koeln.de • info@aufdraht-koeln.de

Fahrradstraßen nicht klar definiert. Hier erhoffen wir uns eine zeitnahe Konkretisierung. Der dann angedachte Qualitätsstandard ist bereits mit Einrichtung der jeweiligen Fahrradstraße und nicht in einem zweiten Schritt umzusetzen.

- Das weitere Grüne Netz ist für den Radfahrer im Alltag nicht erkennbar. Hier sind im Mischverkehr auf den Rad-Vorrang-Straßen deutliche und häufige Markierungen, beispielsweise durch Piktogramme, erforderlich. Ebenso wäre eine Routenführung abseits rein touristischer Ziele wünschenswert.

- Die Öffnung der Gladbacher Straße kann sich dank der eingeplanten Maßnahmen zu einer wichtigen Verbindung zwischen Ehrenfeld und der Innenstadt entwickeln. Die Überleitung von der Gladbacher Straße zur Bahnunterführung muss allerdings noch wesentlich fahrradfreundlicher gestaltet werden.

- Die Achse Zülpicher Straße bis Jahnstraße wird erfreulicherweise zu einer Umweltverbundachse. Eine durchgängige Führung des Radverkehrs zwischen den Schienen auf der Fahrbahn würde die derzeit geplanten mehrfachen Schienenquerungen vermeiden und dem Fußgänger mehr Platz zu geben.

- An der Deutzer Brücke gibt es Verbesserungen für den Radverkehr. Leider sind die konkreten Maßnahmen nicht vollständig dokumentiert.

- Die Rampe von der Hohenzollernbrücke zum Breslauer Platz ist bereits seit Jahrzehnten im Gespräch. Die Umsetzung muss unabhängig von einer Erweiterung des Hauptbahnhofs kurzfristig umgesetzt werden. Eine deutliche Verbreiterung des Fuß- und Radwegs auf der Südseite ist zwingend erforderlich.

- Die Zu- und Abfahrt zur Severinsbrücke für den Radverkehr wird immerhin mittel- bis langfristig deutlich verbessert. Dies erlaubt zusammen mit den Maßnahmen an den Bächen eine optimierte Anbindung der südlichen Innenstadt nach Deutz.

- Bei der Zoobrücke und der Südbrücke sind ein schnelleres Vorgehen sowie ein Ausbau nach dem Radschnellwegstandard (mindestens 4 Meter Radweg plus 2 Meter Fußweg) erforderlich. Die Südbrücke kann derzeit nur als Fußgänger genutzt werden.

- An allen Knotenpunkten im Gelben und Grünen Netz sind die Kreuzungen kurzfristig auf mindestens 15 Meter von parkenden Kraftfahrzeugen, Stadtmöblierung und anderen Objekten verbindlich freizuhalten. Die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer wird durch die so geschaffenen Sichtbeziehungen maßgeblich erhöht.

- Die mit einem Zeithorizont jenseits von 10 Jahren geplanten Vorhaben, sind innerhalb des 10 Jahres-Zeitraums umzusetzen und mit konkreten Planungen zu hinterlegen.

- Ergänzend wurde der Maßnahmenkatalog der Stadtverwaltung in einer kommentierten Online-Tabelle vom ADFC Köln bereitgestellt.

Der aktuelle Ausarbeitungsstand enthält viele maßgebliche Verbesserungen für den heutigen Radverkehr in Köln. Im Strategiepapier „Köln Mobil 2025“ wurde eine menschengerechte und umweltverträgliche Mobilität für Köln beschlossen. Die dort angestrebte Steigerung des Umweltverbundes aus ÖPNV sowie Fuß- und Radverkehr ist nur durch eine massive Erhöhung des Radverkehrsanteils zu erreichen.

Um diese Ziele zu erreichen, muss die Attraktivität des Radverkehrs so weit gesteigert werden, dass jeder fünfte Kölner Autofahrer auf das Fahrrad umsteigt. Daher sind Änderungen am Maßnahmenkatalog erforderlich, die wir im Folgenden darstellen. Die zeitnahe Ausarbeitung von Radverkehrskonzepten für die weiteren Bezirke sowie eines stadtweiten Radschnellwegenetzes werden ebenso zur Zielerreichung beitragen.

Weitere Informationen und die Karte finden Sie im Blog unter <http://adfc-blog.de/tag/koeln>.



STRÖERende Werbesäulen in Köln

Verehrte Stadtverwaltung: So geht das gar nicht!



Sichtbeziehungen werden verbaut, die Unfallgefahr steigt! – (Fotos: Grüne BV Innenstadt)

Wie in Köln mittlerweile wohl jeder mitbekommen hat, haben die Stadt Köln und ihr Stadtwerke-Konzern einen Vertrag für Werbesäulen mit Ströer und für Werbetafeln mit Wall und JCDecaux abgeschlossen.

Die neuen Säulen sind monströs, sie drehen sich und sie sind ebenso wie die Tafeln beleuchtet. Beide Werbeträger lenken die Aufmerksamkeit der Verkehrsteilnehmer auf sich und sie stehen vor allem Fußgängern und Radfahrern im Weg. Sie wurden viel zu eng in die Kreuzungspunkte und an Radwege gesetzt. Sichtbeziehungen aller Verkehrsteilnehmer werden so verbaut, dass die Unfallgefahren steigen.

Aufstellung unter Ausschluss der Bezirkspolitik

Während Werbeträger früher in Abstimmung mit der jeweiligen Bezirksvertretung aufgestellt wurden, ist die lokale Politik in den Prozess nun nicht mehr involviert. Die Firmen wünschen sich einen Standort und es wirkt so, als würden die Wünsche weitgehend unbesehen genehmigt.

Eine Begutachtung der Standorte vor Ort kann eigentlich nicht stattgefunden haben, denn alle uns bekannten **Baugenehmigungen** legen unter anderem fest:

„Die Werbeanlage muss in jedem Fall einen Mindestabstand von 0,50 m zu Fahrbahnen einhalten. Eine lichte Breite von 1,5 m für Gehwege und 2 m für Radwege darf in kei-

nem Fall beeinträchtigt werden. Gegenüber Radwegen ist ein zusätzlicher Sicherheitsabstand von 0,25 m einzuhalten.“

Außerdem wird vorgeschrieben:

„Die Sichtfelder sind freizuhalten. An Knotenpunkten, Rad-/Gehwegüberfahrten und Übergangsstellen müssen für wartepflichtige Kraftfahrer, Radfahrer und Fußgänger Mindestsichtfelder bis 2,50 m Höhe von ständigen Sichtbehinderungen freigehalten werden.“

Warum werden Richtlinien nicht eingehalten?

Mit den obigen Richtlinien können wir relativ gut leben. Jedoch fragen wir uns, warum sich die Stadt in Kenntnis solcher Notwendigkeiten in der ganzen Stadt selbst anders verhält.

Auch Parkplätze werden bis direkt an Fußgängerüberwege heran legal ausgewiesen. Das Zuparken von Kreuzungen, Fußwegen und Radwegen wird vom Ordnungsamt nicht ernst-

haft verfolgt. Über die Vorgabe, zwei Meter für Radwege freihalten zu müssen, haben wir herzlich gelacht. Viele Kölner Radwege sind ja nicht einmal einen Meter breit und kaum ein Radweg entspricht den Baurichtlinien (ERA 2010).

Der sogenannte Radweg an den Kölner Ringen liegt beispielsweise deutlich unter einem Meter und ist dennoch immer noch benutzungspflichtig, weil unser gemeinsam mit vielen Kölner Radfahrern entwickelte und von den anliegenden Geschäftsleuten und der IHK unterstützte 10-Punkte-Plan noch nicht umgesetzt wurde.

Gut so: der Widerstand nimmt zu

Und ebendiese Verwaltung kümmert sich nun darum, dass Werbeanlagenbetreiber die Vorgaben einhalten? Welch Husarenstück! Wir sammeln seit einigen Monaten Standorte und Fotos der Werbesäulen und finden nur wenige Stellen ohne Sichtbehinderung. Viele Bürger haben uns ihre Beispiele an radverkehr@adfc-koeln.de geschickt. Bürgervereine engagieren sich gegen

(weiter auf Seite 12)

Entspannen Sie Ihre Sinne im VALO®-Bad!



Genießen Sie im angenehmen temperierten VALO®-Bad den beruhigenden Klang- und Lichtwechsel beim wohltuenden Duft ätherischer Öle.

- **Natursole-Aktivbecken**
- **Sauna und Dampfbad**
- **Heiß-Kalt und Kneipp**
- **AquaPower-Gymnastik**
- **Cafeteria**

 **VitalBad**
B U R S C H E I D

Telefon 0 21 74 -78 78 70

www.vitalbad-burscheid.de

Damit Sie weiter *Radfahren* können

www.liebe-bike.de

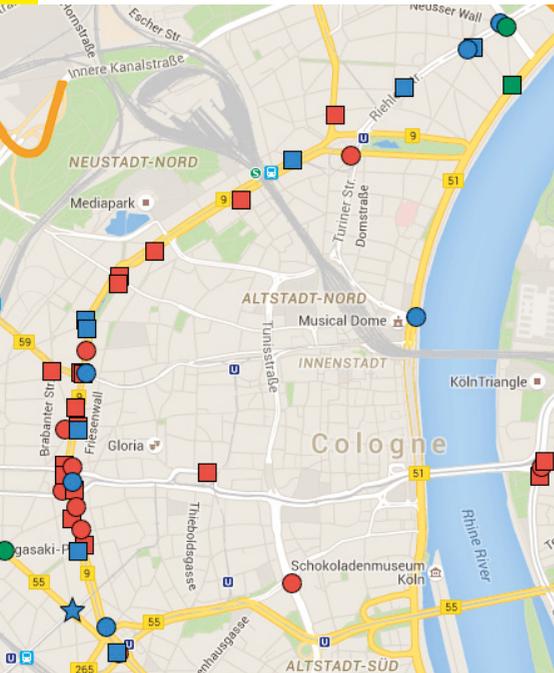


- Dreiräder mit und ohne Elektromotor
- Individuelle Anpassung und Ausstattung
- Hilfe bei Krankenkassenanträgen
- Dreiradfahrschule
- Hol- und Bringservice
- Fachwerkstatt

LIEBE-BIKE Elektrofahräder
Eine Sparte der LIEBE TV GmbH & Co. KG
Hohe Str. 76, 51149 Köln
☎ 02203 120 20

LIEBE-BIKE 
ELEKTROFAHRRÄDER

einige Säulen in ihrem Veedel, Lokalpolitiker sind sauer, in Radfahrergruppen werden die Säulen heiß diskutiert. Unbekannte Aktivisten schmückten einige Werbeträger im Herbst letzten Jahres mit gelben Bannern (siehe Fotos auf Seite 9). Und alle sind einer Meinung: Die Säulen müssen weg oder zumindest deutlich versetzt werden.



An den roten Stellen besteht Handlungsbedarf (Grafik: Google Maps / ADFC Köln)

Baugenehmigung? Bruche mer nit!

In einigen Fällen waren Bürger mit ihren Beschwerden bereits erfolgreich. Eines unserer ADFC-Mitglieder drohte unlängst mit einer Strafanzeige, weil er herausgefunden hatte, dass es für eine Säule nicht mal eine Baugenehmigung an der neuen Stelle gab. Hier wurde die Säule innerhalb von Stunden abgebaut und an den Standort einer alten Litfaßsäule zurückversetzt. Mit Einwirkung der WDR Lokalzeit aus Köln wurde auch schon mal eine Säule nach ein paar Wochen versetzt. Aber in einigen Fällen bleiben zu versetzende Säulen auch nach Anordnung eines Abbaus noch Monate stehen, obwohl sie ver-

kehrgefährdend aufgestellt wurden. Und weiterhin gibt es Säulen, deren Baugenehmigung nur unter der Bedingung erteilt wurde, dass eine alte Litfaßsäule zuvor (!) abgebaut wird. Hier stehen manches Mal die monströse neue Ströer-Säule und die alte Litfaßsäule seit langer Zeit einträchtig nebeneinander. Den vorgeschriebenen Abbau hat der Betreiber "vergessen" und die Verwaltung fordert es nicht ein. Letztendlich stehen so manche der neuen Säulen (rechtlich Gebäude!) ohne gültige Baugenehmigung herum.

Ein gutes Geschäft für die Stadt?

Warum macht die Stadt das Ganze? Mit dem neuen Werbevertrag soll die Stadt Einnahmen von etwa 6 Mio. Euro erzielen. Das sieht aber nur auf den ersten Blick gut aus. Bedenkt man, dass zuvor schon mit den deutlich dezenteren Werbeformen 5,5 Mio. Euro eingenommen wurden, klingen die Mehreinnahmen von gerade einmal 500.000 Euro bei einem Haushalt von etwa 4 Mrd. Euro nicht unbedingt wie der große Wurf. Wollen wir wirklich für ein Achtel Promille des städtischen Haushalts unsere Stadt so verschandeln? Ist uns das eine deutlichere Verschlechterung der Verkehrssicherheit wert?

Es geht auch anders

Und wie machen das andere Städte? Beim letzten Vertragsabschluss verhandelte Hamburg für 15 Jahre garantierte Einnahmen von 508 Mio. Euro, also im Durchschnitt fast 34 Mio. Euro pro Jahr. Die etwa sechsmal höheren Einnahmen im Vergleich mit Köln erzielt Hamburg dabei nach unserem Verständnis mit deutlich weniger Werbeträgern. Und diese verteilen sich zudem auf eine fast doppelt so große Stadtfläche. Bei meinem letzten Besuch in Hamburg konnte ich mich zudem davon überzeugen, dass die identischen Säulen dort wesentlich zurückhaltender mit großem Abstand zur Fahrbahn verbaut wurden.

Weitere Informationen und die Karte finden Sie im Blog unter <http://adfc-blog.de/tag/koeln>.

Christoph Schmidt

HEIMAT IST UNSER
RHEIN UND ALLES.

DA SIMMER DABEI.

Ob Erdgas, Wasser oder Strom:
Seit 140 Jahren versorgen wir
Ihre Region mit Energie. Mehr
unter www.rheinenergie.com



Neubau der Rheinbrücke Leverkusen



„Entwurf des geplanten Brücken-Neubaus“ – Foto: Entwurf: Ingenieurbüro Grassl GmbH
Visualisierung: Firmhofer + Günther Architekten

Aktuell läuft ein sogenanntes Planfeststellungsverfahren für den Neubau der Leverkusener Autobahnbrücke. Die Brücke ist eine wichtige Verbindung zwischen den nördlichen Stadtteilen der Städte Köln und Leverkusen. Alternative Rheinüberquerungen sind nur über einen Umweg von 6 km (Rheinfähre Langel) bzw. 16 km (Mülheimer Brücke Köln) möglich und damit für den Radverkehr unzumutbar.

Da die Bedeutung des Radverkehrs in den kommenden Jahren massiv zunehmen wird, ist hier bei langfristigen Bauvorhaben eine entsprechende Planung zu berücksichtigen. Die Städte im Umfeld der Leverkusener Autobahnbrücke haben sich ambitionierte Ziele gesetzt. Köln will beispielsweise den Radverkehrsanteil im Rahmen des Konzepts „Köln mobil 2025“ in den nächsten 10 – 15 Jahren um 50 % steigern. Darüber hinaus sind mittelfristig Vorgaben von Land und Bund für eine deutliche Förderung des Radverkehrs zu erwarten, um die Ziele der Pariser UN-Klimaschutzkonferenz 2015 zu erreichen.

Wir sehen die geplante Einrichtung von gemeinsamen Fuß- und Radwege von 2,75 Meter bzw. 3,25 Meter Breite nicht als ausreichend an. Dar-

über hinaus führt die gemeinsame Führung von Fußverkehr und Radverkehr durch den prinzipbedingten Geschwindigkeitsunterschied zu vermeidbaren Konflikten zwischen den Teilnehmern der beiden nachhaltigsten Verkehrsformen.

Eine wichtige Fernverbindung wie die Leverkusener Autobahnbrücke sollte heutzutage nach dem Radwegschnellwegstandard ausgebaut werden. Dies bedingt einen Zweirichtungsradschweg von 4 Metern Breite sowie einen mindestens 2 Meter breiten Fußweg. Eine Planung nach diesem Standard ermöglicht die Einbindung in das geplante landesweite Radschnellwegnetz. Dieses ist beispielsweise im Ruhrgebiet (RS1) bereits im Aufbau.

Eine nachträgliche Erweiterung wäre sicherlich mit erheblichen Mehrkosten verbunden, wenn dies nicht gar unmöglich ist.

Bei einer Breite des Fußwegs von mindestens 2 Metern müssen Fußgänger auch im Begegnungsverkehr nicht auf den Radweg ausweichen. Wir empfehlen darüber hinaus am Brückengeländer verweilenden Fußgängern zusätzlich einen halben Meter Raum zu geben. 

Bei einer Breite des Radwegs von 4 Metern wird ein Überholen auch im Begegnungsverkehr ermöglicht. Ebenso ist so die Nutzung durch mehrspurige Lastenfahrräder, Kinderanhänger und Liegeräder problemlos möglich.

Um S-Pedelecs auf der Brücke zuzulassen und damit insbesondere Pendlern mit weiterem An-

so möglich, auf die Verweilbereiche für Rollstuhlfahrer im Bereich des Radwegs zu verzichten. Da die Mehrkosten eines Ausbaus der Leverkusener Autobahnbrücke nach Radschnellwegstandard im Vergleich zu den Gesamtkosten eher gering sind, steht aus unserer Sicht einer Umsetzung unserer Forderungen nichts im Wege.



„Ähnlich eng wie bisher wird auch die neue Brücke geplant – wo bleibt hier Platz für Fußgänger und Überholende?“ – Foto: Thomas Peters, facebook.com/KoelnerRadfahrer

fahrtsweg eine umweltfreundliche Alternative zum Automobil zu ermöglichen, ist für diese Fahrzeuge eine Geschwindigkeit von 30 km/h einzuplanen. Für eine sichere Umsetzung ist hier ebenso die Erweiterung der Radwegbreite auf vier Meter erforderlich.

Über die Ausführung der Brücke hinaus ist es wichtig, eine sichere Anbindung an das Radwegenetz NRW sicherzustellen. Hierzu muss das Land insbesondere die viel zu engen Kurvenradien der aktuellen Planung überprüfen. Die aktuell geplante Steigung der Rampen erlaubt aus unserer Sicht auch hier keine gemeinsame Führung von Fuß- und Radverkehr. Bei einer Trennung der beiden Verkehrsarten ist es eben-

Alternativ könnte ggf. eine reine Autobahnbrücke in Kombination mit einer parallel geführten Fußgänger- und Radfahrerbrücke nach oben beschriebenen Radschnellwegstandard kostengünstiger realisiert werden.

In diesem Fall sollte die Brücke für Radfahrer und Fußgänger mit hoher Priorität umgesetzt werden.

In jedem Fall ist während der Bauphase zu jeder Zeit eine durchgängige Nutzbarkeit der Brücke für den Rad- und Fußverkehr sicherzustellen.

Christoph Schmidt

Lastenräder

Altbekannt und voll im Trend

Auf Lastenräder wurde auch schon in der Vergangenheit gesetzt. Waren es früher „Bäckerräder“, auf deren Ladefläche über dem kleinen Vorderrad Handwerker, Gewerbetreibende und die Post ihre Lasten transportierten, so sind es heute oft ausgefeilte Konstruktionen mit tief liegender Ladefläche, die auch das Fahren mit höherer Zuladung sicher machen. Ob mit drei oder zwei Rädern, elektrisch und nichtelektrisch, für Kinder, Kisten oder Material, der Trend zu

messen sind; ein Problem, das Radfahrern mit Anhängern im Schlepp hinlänglich bekannt ist.

Für diese meist hochpreisigen Räder benötigt man auch geeignete Abstellplätze außerhalb von schlecht zugänglichen Fahrradkellern, an denen das Rad zuverlässig gesichert werden kann. In Kopenhagen gibt es bereits spezielle Radabstellanlagen für Lastenräder.

Trotz dieser Hindernisse werden es immer mehr auf Kölner Straßen. In Anbetracht des Strategiepapiers „Köln mobil 2015“, dessen Ziel es ist den aktuellen Radverkehrsanteil in Köln zu verdoppeln, können Lastenräder einen signifikanten Beitrag leisten. Der ADFC fordert jedenfalls in den Planungen die notwendige Infrastruktur zu berücksichtigen.



*Auch der ADFC Köln setzt auf's Lastenrad.
(Foto: ADFC Köln)*

Lastenrädern ist unübersehbar und, gerade in Städten wie Köln, auch unverzichtbar. Das scheint verwunderlich, wo doch die Infrastruktur für diese größeren Fahrräder alles andere als ausreichend ist.

Die Infrastruktur muss „lastenradtauglich“ werden

Viel zu enge Radwege, die manchmal noch schmalere als die in der ERA geforderte Mindestbreite von 1,60 m sind, zu enge Verschwenkungen und Kurvenradien sowie unpassierbare Umlaufsperrungen machen es unmöglich, eigentlich benutzungspflichtige Radwege auch zu befahren. Schwierig wird es an Bahnübergängen oder auf Verkehrsinseln, da die vorhandenen Aufstellflächen für die längeren Lastenräder zu knapp be-

Zwei Räder, drei Räder oder langes „Hinterteil“

Problemlos zu fahren sind viele der einspurigen Lastenräder mit einer Ladefläche zwischen Fahrer und Vorderrad. Die Ladefläche kann universell genutzt werden, abschließbare Boxen sichern hochwertiges Ladegut. Das von vielen ADFC-Gliederungen angeschaffte Bullit ist ein typisches Beispiel. Vorwiegend aus den Niederlanden kommen Modelle, bei denen statt einer offenen Ladefläche ein Holzaufbau die Mitnahme von Kindern ermöglicht, wie das Babboe City, das Kargo von Sparta und das Cargobike von Bakfiets. Wichtig sind bei allen Modellen ausreichend dimensionierte Bremsen, die bei den Niederländern häufig anzutreffenden Trommelbremsen sind kaum ausreichend. Mit zwei Kindern und etwas Gepäck erreicht man locker ein Gesamtgewicht von über 150 kg. Weiterhin auf dem Markt sind Räder mit einer Ladefläche über dem Vorderrad; neu hinzugekommen sind Lastenräder mit einem verlängerten Hinterbau wie das Yuba von El-Mundo oder das Cargo Node vom Faltradspezialisten Tern. Auf dem langen hinteren Gepäckträger ist meist Platz für zwei riesige



Mit Kind und Kegel unterwegs... (Foto: Babboe BV)

Satteltaschen, wahlweise auch für zwei Kindersitze.

Dreirädrige Modelle sind im Stand einfacher zu beladen, an die Fahreigenschaften muss man sich aber erst gewöhnen. Während man beim einspurigen Rad durch Gewichtsverlagerung

und Schräglagen des Rades um die Kurven lenkt, muss man beim dreispurigen Rad aufrecht sitzend mit den Armen lenken. Dabei kommt leicht das Gefühl auf, man würde nach außen aus der Kurve fliegen. Aufpflasterungen machen Mühe, weil das Rad gerne schief steht und zur Seite lenken will. Die meist breitere Ladefläche ist allerdings bequemer für zwei Kinder. Bei uns verbreitet sind die preiswerten holländischen Modelle von Babboe und das cargo Trike von

Bakfiets. Mit großer Ladefläche vor dem Fahrer sind neben dem Bullit das Urban Arrow und das Load von Riese und Müller auf Kölner Straßen unterwegs. Von Blue Label, der Zweitmarke von r+m, kommt das Transporter Pedelec mit langem Hinterbau für zwei Kindersitze.

(weiter auf Seite 18)

Ihr **Bike** in guten **Händen!**

- Sorgfältige Inspektionen
- Fachmännische Reparaturen
- Schneller Ersatzteil-Service

RADMARKT

SCHUMACHER

LONGERICH



Radmarkt Schumacher GmbH
Robert-Perthel-Str. 53
50739 Köln-Longerich
Tel. 0221 - 9 921 9210

Mo - Fr 10.00-18.30 Uhr
Sa 9.00-14.00 Uhr
www.radmarkt-schumacher.de



(Fortsetzung von Seite 17)

Anfahren in der Stadt oder bei längeren Rampen ist der Motor eine sinnvolle Hilfe.

Selbst auf einem schnellen S-Pedelec dürfen immer zwei Kinder in geeigneten Sitzen mitgenommen werden, Kinderanhänger sind beim schnellen E-Bike aber nicht zulässig. Bei all diesen schweren Pedelecs ist eine zuverlässige Verzögerung wichtig; großzügig dimensionierte Scheibenbremsen sind hier erste Wahl.

Kasimir, das ADFC Bullit und andere Lastenräder kann man in Köln kostenfrei ausleihen unter www.kasimir-lastenrad.de (Foto: wiewirleben e.V.)

Mit „Rückenwind“ oder ohne?

Bei Lastenrädern mit größerer Zuladung macht eine elektrische Unterstützung besonders Sinn. Aber auch die meisten vorgenannten Modelle sind mit einem E-Motor zur Unterstützung als Pedelec erhältlich. Besonders beim häufigen

Bei Lastenrädern ist eine ausführliche Probefahrt sehr wichtig, bei der man zum Beispiel herausfinden wird, ob man ein Modell mit tiefem Durchstieg benötigt.

Stephan Behrendt

Ihr Experte rund ums Fahrrad!



- ✓ Fahrrad-Parken
- ✓ Fahrrad-Reparatur
- ✓ Fahrrad-Verleih
- ✓ Fahrrad-Touren
- ✓ Fahrrad-Reinigung



www.radstationkoeln.de



Radstation Köln
Breslauer Platz (am Hbf.)
50667 Köln
Tel. 0221.13 97 190

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 5:30 - 22:30 Uhr
Sa: 6:30 - 20:00 Uhr
So: 8:00 - 20:00 Uhr

 facebook.de/radstationkoeln

Radstation
Köln Hbf.

Fahrrad im Frühling

Fit in den Frühling mit Rad und E-Bike

Jetzt ist die optimale Zeit, sich ein wenig dem eigenen Rad zu widmen und es auf Vordermann zu bringen für Freizeit und Alltag.

Großem Dreck des naßkalten Winters kann man mit einer Bürste oder an schwer zugänglichen Stellen mit einer Zahnbürste zu Leibe rücken. Warmes Wasser mit einem Spritzer Spüli und ein Lappen helfen, Öl, winterliches Salz und den Bremsabrieb auf den Felgen zuverlässig zu entfernen. Dabei kann man kontrollieren, ob Rahmen oder Felgen Beschädigungen aufweisen, die unter Umständen die Fahrsicherheit gefährden. Von Hochdruckreinigern sollte man die Finger lassen; damit würden Schmutz und Feuchtigkeit lediglich in die Lager gedrückt.



Auf geht's zur Frühjahrswartung...
(Foto: www.pd-f.de / K. Tkatzik)

Reifen

Die Reifen sollte man auf Schäden überprüfen. Rissige Flanken deuten dabei auf Fahren mit zu wenig Luft. Eine abgefahrte Lauffläche führt zu erhöhter Pannenanfälligkeit; Fremdkörper, die sich in die Lauffläche eingearbeitet haben, kann man nach dem Luftablassen leichter entfernen. Bei starken Beschädigungen ist ein Austausch von Mantel und Schlauch sinnvoll. Dabei sollte man das Felgenschutzband kontrollieren, dass den Schlauch vor den spitzen Speichennippeln

schützt. Der richtige Luftdruck ist auf der Reifenflanke eingepreßt. Ein zu geringer Luftdruck schadet dem Reifen und macht das Treten anstrengender.

Bremsen

Bei mit Seilzug betätigten Bremsen werden die Bowdenzüge auf Schäden überprüft. Wenn die Litzen des Innenzugs im Bremsgriff oder in der Klemmung an der Bremse beschädigt sind, müssen sie ersetzt werden. Ist die Bowdenzughülle beschädigt, rostet durch eindringende Feuchtigkeit der Innenzug und wird schwergängig; man kann versuchen Öl in die Öffnung zu träufeln. Ist bei den Bremsbelägen das Profil nicht mehr sichtbar, müssen die Klötze ersetzt werden. Längerfristig nutzt sich auch die Felgenflanke ab und wird immer dünner. Indikator auf der Bremsflanke der Felge ist üblicherweise eine eingefräste Rille. Ist diese Auge nicht mehr zu sehen steht der Gang zum Händler an, der eine neue Felge montiert. Schwieriger ist die Wartung von hydraulischen Scheibenbremsen. Hier kann man nur überprüfen, ob Öl austritt; dann muss der Fachmann ran. Scheibenbremsbeläge verschleifen ähnlich schnell wie die von Felgenbremsen und müssen dann ebenfalls getauscht werden.

Kette und Speichen

Wie bei vielen Teilen eines Rades, die ständig in Bewegung und obendrein dem Schmutz der Straße ausgeliefert sind, ist das regelmäßige Schmieren der Kette wichtig. Nach dem Schmieren lässt man die Kette mehrmals durch einen Lappen laufen, um überflüssiges Öl und Schmutzpartikel zu entfernen. Eine schwergängige, durchgerostete Kette wechselt nämlich nur viel schwerer beim Gangwechsel auf das Nachbarzahnrad, sie beschädigt auch die Zähne. Schlackert die Kette auf dem vorderen Kettenblatt muss sie gewechselt werden.

(Fortsetzung von Seite 19)



Überflüssiges Öl und Schmutz von der Kette entfernen (Foto: www.pd-f.de / H. Heinemann)

Schaltung

Die Wartung einer Gangschaltung erfordert Erfahrung und etwas handwerkliches Geschick. Ob eine Nabenschaltung richtig eingestellt ist, lässt sich der Gebrauchsanweisung entnehmen. Dort steht in welchem Gang die beiden Markierungen an der Hinterradnabe aufeinander stehen müssen. Etwas schwieriger gestaltet sich das Justieren einer Kettenschaltung, hier gibt es bis zu vier Einstellschraubchen; zwei für die Justierung, zwei für den äußeren und inneren Anschlag. Im Internet gibt es zahlreiche Anleitungen.

Sattelstütze, Lenkerschaft, Tretlager und Reflektoren

Die Sattelstütze muss ab und zu gefettet werden. Ist sie nämlich verrostet, steckt irgendwann unwiderruflich fest und kann nicht mehr bewegt werden. Gleiches gilt für den Lenkerschaft bei Rädern mit einem Klemmkonus.

Das Tretlager kann man auf Spiel kontrollieren, indem man kräftig an beiden Pedalkurbeln rüttelt. Gleiches gilt für die Achslager an den Lauf- rädern. Die Lager müssen dann zumindest neu eingestellt werden oder ausgetauscht werden. Schauen Sie, ob alle Reflektoren an den Lauf- rädern, an Vorder- und Rücklicht und an den den Pedalen vorhanden sind. Bei Reifen mit Reflektorstreifen an der Flanke sind Speichen- reflektoren nicht nötig.

Hilfe bieten zahlreichen Internetseiten auch der Hersteller und das praktische Fahrrad- reparaturbuch des BVA als Spiralo, ISBN-Nr. 978-3-87073-659-0.

Wir bieten mehrmals im Jahr dreistündige Kurse „Hilfe zur Selbsthilfe“ in unserer Geschäftsstelle an.

Stephan Behrendt

Die Speichen kann man grob mit den Fingern auf ausreichende Spannung prüfen. Sind sie zu locker bekommt die Felge einen Seiten- oder Höhenschlagschlag, mit der Zeit brechen sie dann und müssen vom Experten ausgetauscht werden.

Licht

Das Licht moderner Beleuchtungsanlagen mit LED und Nabendynamo ist recht ausfallsicher geworden. Gerade ältere Räder verfügen aber noch über den antiquierten Seitenläuferdynamo. Hier stimmt oft der Abstand der Reibrolle und der Winkel zur Felge nicht, sie fallen dann bei Nässe aus. Die Umrüstung auf Nabendynamo kann sinnvoll sein, ist aber mit Kosten von rund 100 Euro verbunden. Batteriebetriebene Leuchten die an Lenker und Sattelstütze befestigt werden, sind nur mit einer deutschen Zulassung zulässig, Billigprodukte aus Fernost blenden häufig, ihre Lichtverteilung ist schlecht und die aufgedruckten Leistungswerte erreichen sie selten. Sie sind auch dann mitzuführen, wenn man sie gar nicht benutzt – etwa bei Tageslicht.



Wenn Mobilität mal Pause macht ...

ADFC-zertifizierte Fahrradparkssysteme
für Unternehmen, den öffentlichen Raum
und alle Fahrradbesitzer.

Jetzt unter www.wsm.eu informieren!

Mobile Raumsysteme · Überdachungssysteme · Fahrradparkssysteme · Informationssysteme

adfc
Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club

Warum mit dem Rad zur Arbeit?
„Weil meine Gesundheit
Vorfahrt hat“

Los geht's! Fahren Sie zwischen dem 1. Mai und dem 31. August an mindestens
20 Tagen „Mit dem Rad zur Arbeit“ und gewinnen Sie attraktive Preise. Alles zur
Aktion unter www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de oder bei der AOK in Ihrer Nähe.

Mit dem Rad
zur Arbeit
2016
Eine Initiative von
ADFC und AOK

AOK
Die Gesundheitskasse

Eine Gemeinschaftaktion des Allgemeinen Deutschen
Fahrrad-Clubs e. V. und ihrer AOK – Die Gesundheitskasse.

mit-dem-rad-zur-arbeit.de



Ride of Silence – 18. Mai 2016

Ein Tag – eine Uhrzeit – weltweit



Foto: P. Hense – Grafik: <http://rideofsilence.org>

In diesem Jahr wird in Köln zum zweiten Mal ein „Ride of Silence“ stattfinden. Diese stille Gedenkfahrt für schwer verunglückte oder getötete Radfahrer hat ihren Ursprung in den USA. Nachdem im Jahr 2003 ein Radfahrer in Dallas, Texas, im Straßenverkehr tödlich verunglückte, organisierten seine Freunde zur Erinnerung und Mahnung den ersten „Ride of Silence“. Seitdem findet dieser jährlich statt. Zunächst schlossen sich weitere US-Städte an, später weitete sich dies auf Städte weltweit aus. In Deutschland wurde 2015 die erste Gedenkfahrt in Osnabrück organisiert, noch im selben Jahr schlossen sich einige Städte, darunter auch Köln, an.

Die Fahrt selbst führt die oft weiß gekleideten Teilnehmer vorbei an den Unfallstellen der letzten Zeit. Dort wird jeweils kurz an und innegehalten, manche Teilnehmer legen Blumen ab oder stellen Kerzen auf. Zum Teil stehen an den Unfallstellen bereits sogenannte „Geisterräder“, also komplett weiß bemalte Fahrräder, zum Teil werden diese im Rahmen des „Ride of Silence“ von den Teilnehmern aufgestellt. Diese, auch „Ghost Bikes“ genannten Fahrräder dienen nicht nur als Gedenkstelle, sondern fungieren gleichsam auch als Mahnmal, um auf Gefahrenpunkte hinzuweisen.

Letztes Jahr nahmen ca. 120 Radfahrer an der Gedenktour durch Köln teil. Der ADFC Köln würde sich freuen, wenn dieser Teilnehmerzahl wieder erreicht oder sogar vergrößert werden würde. Wie bereits im letztem Jahr, wird auch diese Tour bei der Polizei angemeldet und durch sie begleitet.

Kerstin Kliß

Start ist am 18. Mai 2016, um 19 Uhr ab Rudolfplatz.

Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Liebe FahrRad!-Leser, liebe ADFC-Freunde,

die Aktiven im ADFC Köln engagieren sich mit großem Einsatz und in vielfältiger Weise für die Interessen der Kölner Radfahrerinnen und Radfahrer. Von ganz besonderem Interesse für uns sind dabei auch die Rückmeldungen, die wir von Ihnen, unseren Mitgliedern, Freunden und Wegbegleitern erhalten.

Deshalb unsere Bitte an Sie:

„Füttern“ Sie uns mit Ihren Anregungen, Ideen und auch konkreten Vorschlägen zu unserer Arbeit. Teilen Sie uns mit, wie Ihnen unsere Zeitschrift gefällt oder melden Sie sich bei uns, wenn Sie Interesse haben, aktiv bei uns mitzumachen. Schreiben Sie einfach eine E-Mail an vorstand@adfc-koeln.de

Wir freuen uns auf Ihre Post!
Ihr ADFC Köln



Mitgliedervorteile auf einen Blick

Der ADFC setzt sich für Ihre Interessen als Radfahrer ein, zusätzlich hat Ihr Verband mit ausgewählten Kooperationspartnern ein Vorteilsprogramm für Sie entwickelt.

10%

Entega gewährt Ihnen 10% Rabatt auf Ökostrom im ersten Vertragsjahr und 3% Rabatt im zweiten.

9€

Sie sparen bei nextbike 9 Euro im RadCard-Tarif.

100%

Bei MeinFernbus FlixBus fährt ihr Fahrrad auf den Linien mit Fahrradkapazitäten kostenlos mit (9 Euro pro Fahrt gespart!). Von März bis Dez.

5%

Bei Flinkster, dem Carsharing der Bahn, erhalten Sie 5% Rabatt und sparen bis zu 50 Euro bei der Anmeldung.

10€

Bei Call a Bike sparen Sie 10 Euro bei der Jahresgebühr, als BahnCard-Kunde können Sie zwei Fahrräder ausleihen.

15€

Als ADFC-Neumitglied erhalten Sie 15 Euro Ermäßigung auf die VSF-Wartung.



Sie sind als Radfahrer und Fußgänger **haftpflicht- sowie rechtsschutzversichert**.

ADFC-Pannenhilfe: Über die 24h-Service-Hotline erhalten Sie im Pannenfalle unkompliziert Hilfe, damit Sie Ihre Fahrradfahrt innerhalb Deutschlands schnell fortsetzen können.

Bei den Angeboten im „Radurlaub“ bieten Ihnen viele Reiseveranstalter auf Radreisen in Deutschland, Europa und weltweit 25 Euro Rabatt.

Über 11% Beitragsnachlass auf die Beiträge zur **Fahrradversicherung** sowie spezielle Erweiterungen. Außerdem Rabatte bei vielen sonstigen Versicherungen sowie speziell entwickelte ADFC-Produkte in der „ADFC-ASsekuranz“.

24 h

25€

11%

Alle Vorteile und
Konditionen auf
www.adfc.de



„Straße frei fürs Rad!“

9. Kölner Fahrrad-Sternfahrt am Sonntag, 19. Juni 2016

Bei der Fahrradsternfahrt sind die Straßen frei fürs Rad, aber leider nur für wenige Stunden. Ach wäre es doch immer so, denn so macht Fahrradfahren wirklich Spaß. Fahrradfahrer wissen das schon lange...

Demo für bessere Radverkehrsbedingungen

Von Jahr zu Jahr nimmt der Radverkehr in Köln zu, die Fahrradinfrastruktur platzt schon längst aus allen Nähten – und deshalb fühlen sich viele Menschen unsicher und werden davon abgehalten, aufs Fahrrad umzusteigen. Hier muss ein Wechsel in der Verkehrspolitik her, dem Radverkehr muss endlich mehr Raum, und zwar mehr Straßenraum zugestanden werden. Die Fahrräder gehören auf die Straße und nicht auf Radwege, die häufig auf Kosten der Fußgänger angelegt sind

Baulich abgesetzte Radwege stellen in vielen Fällen ein höheres Unfallrisiko dar als die Führung des Radverkehrs auf der Fahrbahn. Insbesondere an Kreuzungen und Einmündungen besteht ein hohes Konfliktpotenzial

mit einfahrenden und abbiegenden Autofahrern, da diese durch die oft fehlende Sichtbeziehung nicht mit kreuzenden Radfahrern rechnen.

Auf den Ringen mit ihren viel zu schmalen Radwegen treten die beschriebenen Mängel ganz deutlich zu tage. Hier fordern wir eine volle Fahrspur mit 3,75 m Breite pro Richtung für den Radverkehr, für den Autoverkehr soll Tempo 30

gelten: Bei Tempo 30 gibt es zum Einen viel weniger Unfälle und zum Anderen sind die Unfälle viel weniger schwer. Nicht zuletzt bedeutet mehr Radverkehr statt Autoverkehr weniger Feinstaub und mehr Klimaschutz in der Stadt.

Genau dafür wollen wir mit der Sternfahrt demonstrieren, damit in Zukunft auch alle diese gesunde und umweltfreundliche Mobilität praktizieren können.

Große gemeinsame Rundtour durch die Innenstadt

Wir fahren von verschiedenen Startpunkten zum Treffpunkt im Kölner Stadtzentrum. Um 14 Uhr startet dort eine gemeinsame Rundtour durch die Innenstadt, mit anschließender Abschlussveranstaltung mit Livemusik auf dem Heumarkt ab 15 Uhr. Neben vielfältigen Infomöglichkeiten an Ständen von Initiativen und Organisationen werden verschiedene Redner ihre Standpunkte zum Thema Radverkehr in Köln vortragen.

Je mehr Teilnehmer, desto besser!

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder Präsenz zeigen und viele Teilnehmer auf die Straße bringen. Willkommen sind alle FahrradfahrerInnen und auch solche, die es werden wollen – egal, ob sportlich oder gemütlich unterwegs, auf dem Tandem, Liegerad, Lastenrad, im Kindersitz oder per Rikscha ...

Die mittlerweile 9. Kölner Fahrrad-Sternfahrt startet am 19. Juni 2016 und ist eine angemeldete Demonstration. Die Teilnahme erfolgt ohne Anmeldung und auf eigene Verantwortung.

Alle Informationen über die Treffpunkte mit den Abfahrzeiten gibt es auf www.sternfahrt-koeln.de.

Straße frei fürs Rad!
9. Kölner Fahrrad-Sternfahrt
Sonntag, 19. Juni 2016

lebens
wert
mobil

kölner
fahrrad
sternfahrt

Fahr mit!
Aktuelle Treffpunkte, Startzeiten, Streckenverläufe unter
www.sternfahrt-koeln.de

WEST LOTTO



NRW-STIFTUNG
NATUR · HEIMAT · KULTUR
Ein Teil von dir.

WDR 4

NRW RADTOUR

2016



14. bis 17. Juli 2016

Mit WestLotto das Land erfahren

Anmeldung in jeder
WestLotto-Annahmestelle
oder unter

www.nrw-radtour.de



Impressum

Ausgabe März 2016

Auflage 5.000 Exemplare

Herausgeber ADFC Köln | Mauritiussteinweg 11 | 50676 Köln

Bankverbindung Sparda-Bank West eG | Konto 0004 883 608 | BLZ 370 605 90

Finanzamt Köln Altstadt Steuernummer: 214/5859/2460

Redakteur (V.i.S.d.P.) Clemens Rott

Autoren dieser Ausgabe Stephan Behrendt, Stephan Jacobs, Kerstin Kließ
Carolyn Ohlwein, Clemens Rott, Artur Rumpel,
Joachim Schalke, Christoph Schmidt

Fotos Soweit nicht anders angegeben, stammen die Fotos vom jeweiligen Autor.

Titelfoto Paul Hense

Anzeigen Jürgen Bartsch | anzeigen@adfc-koeln.de

*Satz, Layout
& Umbruch* SELLBOUND: Agentur für MedienDesign
Heinz Bloch | h.bloch@sellbound.de
Neusser Straße 520 | 50737 Köln

Druck Buch- und Offsetdruckerei Häuser KG
Venloer Straße 1271 | 50829 Köln

*Redaktions- und
Anzeigenschluss für das
nächste Heft* 10. Mai 2016

Hinweis Die Verfasser der Artikel und Leserbriefe sind der Redaktion bekannt.
Sie stellen nicht immer die Meinung der Redaktion dar. Die Veröffentlichung,
Kürzungen sowie Korrekturen behält sich die Redaktion ausdrücklich vor.
Anonyme Zusendungen werden nicht berücksichtigt.

vorbeikommen,

ausprobieren!



da Vinci

■ Denkmöbel ■

ERGONOMIE UND SERVICE

→ rückenfreundlich

→ wunderschön

→ eine Investition für's Leben

Köln

Roonstraße 6

am Barbarossaplatz

0221-921 39 50

www.denkmoebel.de

Die schönsten Radtouren um Köln herum

Zur Bruder-Klaus-Feldkapelle in die Voreifel

In dieser Ausgabe von FahrRad! starten wir eine Serie über unsere schönsten Radtouren um Köln herum. Alle Touren sind vom Schwierigkeitsgrad als „leicht“ bis „mittel“ zu bezeichnen, je nach Zeiteinteilung in Bezug auf Länge, Steigungen etc. Durch An- bzw. Rückreise oder Teilstrecken per Bahn wird bei einer Tages tour auch das Ansteuern weiter entfernter Ziele möglich. Alle Touren, die hier beschrieben werden, sind, teils schon mehrmals, in der Gruppe gefahren worden und werden nun erneut zum Mitradeln angeboten oder zur „Selbsterfahrung“ empfohlen.

Wir möchten, dass damit allen, die gern mit dem Rad unsere rheinische Heimat erkunden möchten, frei nach Albert Schweitzer „bisher ungeahnte Möglichkeiten, in die Natur hinauszukommen, aufgetan werden“.

Hier nun zur Einstimmung in die neue Fahrradsaison der erste Tourvorschlag:



Zwischenstopp in Brühl



„Swister Türmchen“ mit Fernblick bis zur Eifel

Von Köln zur Bruder-Klaus-Feldkapelle in die Voreifel

Die Strecke ab der Kölner Innenstadt beträgt insgesamt ca. 60 km (ab Bf. Brühl 45 km, ab Bf. Weilerswist ca. 30 km), wenige Anstiege (insges. 450 Höhenmeter).

Die Fahrtroute, von Köln bis Bad Münstereifel ist im Prinzip auch ohne Karte (oder GPS) zu finden, indem der Wegweisung „Radverkehrsnetz NRW“ gefolgt wird: Brühl – Weilerswist – Euskirchen – Kreuzweingarten (von dort dann zur Feldkapelle abzweigen). Leichter geht's natürlich mit der „ADFC-Regionalkarte Köln 1:75.000“, die wir übrigens im ADFC-Fahrradbüro am Mauritiussteinweg in der Kölner Innenstadt vorrätig haben. Von dort starten wir jetzt auch:

Die ersten 15 km fahren wir auf dem „Radverkehrsnetz“ (kurz RV) über den Eifelplatz am Volksgarten, dann über die Rhöndorfer Str. usw. Richtung Eferen, später auf der Bonnstraße bis Brühl (es gibt eine schöne Strecke, über Rondorf, Berzdorf, allerdings mit noch einigen Schikanen...).

Ab Brühl lohnt sich ein Umweg über Badorf zur idyllisch an einem See gelegenen Jakobuskirche, wir aber fahren direkt abseits des RV weiter über den Villerücken (100 m Höhe) bis Weilerswist (entfernung bis dort ca. 30 km). Vor der Abfahrt in die Erftniederung lohnt sich ein Halt am „Swister Türmchen“ mit Fernblick bis zur Eifel.

Jetzt, nach Wahl, auch immer wieder an der munter fließenden Erft mit ihren zahlreichen

Wasserburgen aufwärts bis ins Zentrum von Euskirchen (40 km), dessen Türme schon von weitem grüßen. Von dort entweder direkt oder auf beschilderten Themenrouten (streckenweise RV) weiter bis Kreuzweingarten: dort befindet sich ein eindrucksvoller Aufschluss der römischen Eifelwasserleitung nach Köln (beschildert, steiler Aufstieg!).

Das Erfttal wird nun (rechts, Antweiler Strasse) in einem Seitentälchen aufwärts verlassen, vorbei am „Haus Maria Rast“ (Einkehrmöglichkeit) nach Wachendorf. Von dort leicht ansteigend über die Felder. Nach etwa 60 km sind wir am Ziel.



Das Ziel in der Voreifel:
Die idyllisch gelegene Bruder-Klaus-Kapelle

Die Feldkapelle wurde vor zehn Jahren nach Plänen des Schweizer Architekten Peter Zumthor errichtet, privat gestiftet von einer Bauernfamilie. Dem heiligen Nikolaus von Flüe - genannt Bruder Klaus – gewidmet, soll die Kapelle ein Ort der Stille, der Meditation und des Gebets sein. Geöffnet ist sie von 10 – 17 Uhr (Winterzeit bis 16 Uhr!), montags geschlossen – außer an kirchlichen Feiertagen. Fahrräder müssen mit geringem Abstand abgestellt werden, Autos dürfen sich in der Regel der Kapelle nicht nähern...

Nach Bad Münstereifel (Bahnhof für Rückfahrt nach Köln) gelangt man wie folgt: zurück nach Wachendorf, auf Landstraße hinab nach Iversheim, dann erttaufwärts.

Wissenswertes zur Tour finden Sie im Web:

erft-radweg.de / die-wasserburgen-route.de
roemerkanal-wanderweg.de (Etappen 7 + 3)
jakobspilger.lvr.de (Weg 2) und auf Wikipedia 'Bruder-Klaus-Feldkapelle'.

Diese Tour finden Sie auch in unserem Tourenangebot auf den hinteren Seiten in diesem Heft.

Sie findet statt am Ostersonntag, 27. März, unter dem Titel „Jakobswege per Rad“.

Artur Rumpel

Fahrradambulanz

Die **mobile** Kölner
Fahrradwerkstatt



Fon: 0176 62272530 · www.fahrradambulanz.com · info@fahrradambulanz.com

Werkstatt: Im Ferkulum 15 (Nähe Chlodwigplatz) 50678 Köln

Öffnungszeiten: Dienstags + Donnerstags von 10:00 bis 18:00 Uhr

Mittagspause 13:00 bis 14:00 Uhr

Mit dem Rad zur Arbeit

**Große Sommeraktion
von AOK und ADFC macht
berufstätige Kölner fit**

Die bundesweite Mitmachaktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ von AOK und ADFC geht in die nächste Runde. Wer mitmacht und im Aktionszeitraum an mindestens 20 Tagen mit dem Rad zur Arbeit fährt, kann Falträder, Städtereisen und Fahrradzubehör gewinnen. Gefragt sind alle, die per Fahrrad eine Gesamt- oder Teilstrecke zur Arbeit mit dem Fahrrad auf sich nehmen. Egal ob als Einzelfahrer oder im Team sind alle Radler gefragt. Die Anmeldung erfolgt ab April auf der gemeinsamen Homepage.

In diesem Jahr startet die gesamte Aktion sogar einen Monat früher, denn dieses Mal dürfen Radpendler von Mai bis Ende August Ihr Fahrtenbuch führen. „Mit dem Rad zur Arbeit soll noch mehr Menschen davon überzeugen, dass Radfahren ein hervorragender Ausgleich für Anspannung und lange Sitzphasen im Büro sein kann.

Michael Wenninghoff, Regionaldirektor der AOK Köln und selbst begeisterter Radler: "vor und nach einem Arbeitstag sportlich aktiv zu werden kostet manches Mal Überwindung. Wer aber die Bewegung in den Alltag integriert, kann abends ohne schlechtes Gewissen die Beine hochlegen." Der ADFC in Köln und die AOK wollen in Zukunft ihre bestehende Kooperation noch weiter ausbauen, weil der Radsport, die Bewegung und Gesundheit unmittelbar zusammenhängen. Beide Partner möchten damit auch außerhalb der bundesweiten Kampagne, gemeinsame Aktionen durchführen.



Radpendler glücklicher und seltener krank

Durch regelmäßiges, moderates Radfahren kann man das Risiko für Diabetes, Krebs und Herz-Kreislauf-Erkrankungen um rund 50 Prozent reduzieren. Die von der Weltgesundheitsorganisation WHO empfohlenen 30 Minuten tägliche Bewegung können viele Menschen bereits durch den Arbeitsweg erreichen. Laut einer niederländischen Studie sind radelnde Arbeitnehmer durchschnittlich einen Tag im Jahr weniger krank.



*Mit dem Rad ist man in der Stadt am schnellsten am Ziel
(Foto: ADFC / J. Lehmkuhler)*

Mit dem Auto zur Arbeit zu fahren, wirkt sich außerdem negativ auf das Wohlbefinden aus. Radfahrer und Fußgänger kommen dagegen entspannter im Büro an, das belegte eine britische Studie mit 18.000 Pendlern.

Fahrradfreundliche Arbeitgeber profitieren also auch durch gesündere und motiviertere Mitarbeiter. Zu weiteren Gesundheitsaspekten des Radfahrens hat der ADFC ein Webdossier zusammengestellt.

Weitere Informationen und Anmeldungen sind unter www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de zu finden.

Mitgliederversammlung 2016

Mitglieder bestätigen bisherigen Vorstand und wählen zum ersten Mal sechs Beisitzer

Am 20. Januar fand die Mitgliederversammlung des ADFC Kreisverbands Köln im IN VIA Saal in der Stolzestraße statt. In diesem Ambiente fühlten sich die zahlreichen Besucher ausgesprochen wohl und folgten aufmerksam und gespannt den Ausführungen des Vorstands und der zwölf Sprecher der Aktiven Gruppen.

Der Vorstand aus Joachim Schalke und Clemens Rott konnte auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken und berichtete über eine sehr stabile Finanzlage. Während der ADFC bundesweit um etwa 4% zulegte, hatte Köln ein Mitgliederplus von 8%. Inzwischen sind im Kölner Kreisverband knapp 2.700 Radfahrer organisiert.

Der ADFC berichtet inzwischen neben seiner Zeitschrift FahrRad! und über die neue Radio-redaktion auch in den sozialen Medien und im ADFC-NRW-Blog über seine Arbeit. Neu hinzugekommen ist die Radioredaktion.

Politikern und der Verwaltung geworden. Unterstützt wird dies durch eine effektive Medienarbeit. Wir werden hier oft als Verbraucherberater oder als Radverkehrsexperten angefragt.

Die Tourenleiter haben unzählige Touren veranstaltet, um Menschen aufs Rad zu bringen. Besonders die Ortsgruppe Porz tut sich hier hervor. Aber auch in den anderen Stadtteilen ist es wieder attraktiv geworden Tourenleiter beim ADFC zu sein.

Aktuell befinden sich eine inklusive Tandemgruppe sowie eine Radfahrerschule für Flüchtlinge im Aufbau. Dies alles wird ergänzt durch das Büro Team und die bewährte Verbraucher- und Technikberatung.

An dieser Stelle sei allen Aktiven ganz herzlich gedankt für ihr Engagement in Zeit und nicht selbstverständlichem Aufwand.



Der wiedergewählte Vorstand mit neuer Schatzmeisterin und Beisitzern.
Von l.: Artur Rumpel, Jürgen Bartsch, Carolin Ohlwein, Christoph Schmidt, Utah Siedentopf, Clemens Rott, Joachim Schalke, Wolfgang Kubasiak, Stephan Behrendt

Das Vorstandsduo Jo Schalke und Clemens Rott wurde für weitere zwei Jahre als Vorsitzende wiedergewählt.

Mit Utah Siedentopf gibt es endlich wieder eine Schatzmeisterin im Verein. Sie heißen wir herzlich willkommen.

Zusätzlich wurden im ADFC erstmals Beisitzer gewählt: Carolin Ohlwein, Wolfgang Kubasiak, Jürgen Bartsch, Stephan Behrendt, Christoph Schmidt und Artur Rumpel, unterstützen und beraten den Vorstand.

Im Bereich Radverkehr wurde dem Verein stadtweit Gehör verschafft. Der ADFC Köln ist durch die engagierte und hoch qualifizierte Arbeit der Radverkehrsgruppen in Porz und in der Innenstadt zu einem gefragten Gesprächspartner bei

Wir wünschen allen ein gutes Gelingen in den nächsten beiden Jahren, damit wir den ADFC Köln weiter auf Wachstumskurs halten können.

Der Vorstand

Für mehr Freiraum

einfach aufklappen.

VRS-ADFC
Faltrad Aktion



140,- EUR
Preisvorteil



VRS

...verbindet!

Verkehrsverbund
Rhein-Sieg

Mehr Infos unter: www.vrsinfo.de/faltrad

Bitte hier falten



Fördermitglieder des ADFC Köln

Radlager

Radlager Nirala Fahrradladen GmbH
Sechzigstraße 6, 50733 Köln
www.radlager.de | info@radlager.de
seit 1989 Fördermitglied

Stadtrad
Service, Fahrrad..

Stadtrad
Bonner Straße 53-63, 50677 Köln
www.stadtrad-koeln.de | info@stadtrad-koeln.de
seit 1997 Fördermitglied



Stadt Köln

Amt für Straßen und Verkehrstechnik
Stadthaus Deutz, Willy-Brandt-Platz 2, 50679 Köln
www.stadt-koeln.de
seit 1990 Fördermitglied

Portz am Ring
* Werkstatt
* Verkauf
* Beratung

Portz am Ring
Lindenstraße 6, 50674 Köln
www.portz-am-ring.de
kontakt@portz-am-ring.de
seit 1998 Fördermitglied

Pützfeld
FAHRRÄDER

Pützfeld GmbH
Longericher Hauptstraße 67/68, 50739 Köln
www.fahrrad-puetzfeld.de
info@fahrrad-puetzfeld.de
seit 1992 Fördermitglied



Zweiradwerkstatt 180°
Odenwaldstraße 90, 51105 Köln
www.zweiradwerkstatt180grad.de
info@zweiradwerkstatt180grad.de
seit 2004 Fördermitglied

J.P. Bachem | Verlag |

J.P. Bachem Verlag GmbH
Ursulaplatz 1, 50668 Köln
www.bachem.de/verlag | verlag@bachem.de
seit 1993 Fördermitglied



Lindlau am Ring GmbH & Co KG.
Hohenstauenring 62, 50674 Köln
www.lindlaubikes.de | post@lindlaubikes.de
seit 2006 Fördermitglied

VIA
Planungsbüro

Planungsbüro VIA e.G.
Marspfortengasse 6, 50667 Köln
www.viakoeln.de | viakoeln@viakoeln.de
seit 1995 Fördermitglied

COSMOS
BIKES & MORE
Neptunplatz • Köln • Ehrenfeld
Telefon: 0221 99 25 724
www.cosmosbikes.de

Cosmos Bikes & More GmbH
Neptunplatz 6b, 50823 Köln
www.cosmosbikes.de | info@cosmosbikes.de
seit 2006 Fördermitglied

Fördermitglieder

des ADFC Köln



Schneider & Bank Reisen GmbH

Johannesweg 16, 53894 Mechernich
www.schneider-bank.de | info@schneider-bank.de
seit 2007 Fördermitglied

perpedalo



Köln-Rikscha / Perpedalo

Moselstraße 68, 50674 Köln
www.perpedalo.de | info@perpedalo.de
seit 2010 Fördermitglied

LIEBE-BIKE

ELEKTROFAHRRÄDER

LIEBE-BIKE Elektrofahrräder

Hohe Straße 76, 51149 Köln
www.liebe-bike.de | info@liebe-bike.de
seit 2011 Fördermitglied

Fahrrad-Diebstahlschutz.com

Fahrrad-Diebstahlschutz

Maria-Hilf-Str. 17, 50677 Köln
www.fahrrad-diebstahlschutz.com |
info@fahrrad-diebstahlschutz.com
seit 2012 Fördermitglied



Schneider-Radsport

Hohe Straße 18-22, 50667 Köln
www.schneider-radsport-koeln.de
schneider@radsportbekleidung.de
seit 2012 Fördermitglied

messageconcept

messageconcept GmbH

Große Witschgasse 17, 50676 Köln
www.messageconcept.com
seit 2013 Fördermitglied



Colonia-Aktiv

Gereonswall 2-4, 50668 Köln
Tel 0221 / 346 69 55 7
WhatsApp 0151 / 524 80 68 3
www.Colonia-Aktiv.de | info@colonia-aktiv.de
seit 2014 Fördermitglied



Zweirad Prumbaum

Dellbrücker Hauptstr. 43-47, 51069 Köln
Tel 0221 681 62 1
www.2-rad-Prumbaum.de
info@2-rad-Prumbaum.de
seit 2014 Fördermitglied



Radmarkt Schumacher

Robert-Perthel-Str. 53, 50739 Köln
Tel 02 21 9 921 921 - 0
www.radmarkt-schumacher.de
seit 2015 Fördermitglied



Veloküche Fahrradladen

Overbeckstr. 41, 50823 Köln-Ehrenfeld
www.velokueche.synology.me
info@velokueche.de
seit 2016 Fördermitglied

**Der ADFC Köln dankt
seinen Fördermitgliedern
für die Unterstützung.**

FahrRadio!

ADFC Köln geht im Bürgerfunk auf Sendung

Seit Januar diesen Jahres nutzen wir den Bürgerfunk bei Radio Köln als eine weitere Möglichkeit für unsere Öffentlichkeitsarbeit. Wir kooperieren dafür mit der größten Kölner Radiowerkstatt, dem Freien Lokalrundfunk Köln e. V. In seinem Magazin „Hörens“ werden unsere Sendebiträge unter dem Namen FahrRadio!, freitags zwischen 20 und 21 Uhr ausgestrahlt. Dies wird, bis wir ein ausreichendes Redaktionsteam haben, am Anfang unregelmäßig sein. Wir halten das für eine gute Idee, denn der ADFC Duisburg macht schon seit über 20 Jahren erfolgreich Bürgerfunk.

In unserem ersten Beitrag am 8. Januar 2016 führte Christine Schmidt vom Freien Lokalrundfunk Köln e. V. ein Interview mit Joachim Schalke dem 1. Vorsitzenden vom Kreisverband Köln des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club e.V. (ADFC). Dabei wurden der ADFC und seine aktuellen Projekte in Köln vorgestellt und die Bedeutung des Radfahrens als Kulturtechnik erklärt. Anschließend wurde unser FahrRadio!-Redakteur Stephan Jacobs vorgestellt und er erklärte, was mit dieser Sendereihe genau geplant ist.

In der zweiten Sendung vom 29. Januar 2016, berichtete Stephan Jacobs über die Mitgliederversammlung des ADFC Köln vom 20. Januar 2016.

In dieser Art und Weise wird es künftig weitere Radiobeiträge geben. Wir wollen hiermit auch zwischen unseren Ausgaben von unserer Zeitschrift FahrRad!, aktuell und unabhängig vom Internet informieren. Wir nutzen aber auch dabei auch das Internet, denn wenn Sie einen Sendebbeitrag verpasst haben, können Sie diesen im Portal der Community Reporter nachhören. Hier gibt es gegebenenfalls auch ergänzende Bilder und Links zu weiterführenden Webseiten.

Die Inhalte der Radiobeiträge teilen sich in die folgenden Rubriken auf:

- Radverkehrspolitik / Radverkehrsinfrastruktur
- Technik / Rund ums Rad
- Radtourismus
- ADFC Köln mit Tourenprogramm

Wir suchen noch weitere Interessenten, die für den ADFC Radiobeiträge erstellen wollen. Bei der technischen Ausstattung und Anleitung unterstützt uns der Freie Lokalrundfunk Köln e.V. Interessenten müssen also nur ihr Engagement mitbringen. Ziel ist ein Redaktionsteam aufzubauen, das dann regelmäßig mit einer eigenen Sendung on air gehen kann.



*FahrRadio!-
Redakteur
Stephan Jacobs
geht für
den
ADFC Köln
im
Bürgerfunk
auf
Sendung.*

Ansprechpartner für unsere Aktivitäten im Bürgerfunk ist unser langjähriges Mitglied Stephan Jacobs. Von den beiden Tonbandzeitungen die er bereits früher initiiert hat, gehörte für den ADFC in den 90er Jahren die „Tandemfahren“ für Blinde und Sehbehinderte.

Für Fragen, Anregungen und Kritik ist er zu erreichen unter Telefon: 0170.3158319, oder fahrradio@adfc-koeln.de

Weiterführende Links:

Freier Lokalrundfunk Köln e. V.

<http://www.flok.de/>

Community Reporter in Köln

<https://communityreporter.net/de>

Kontakt Daten ADFC Köln



Postanschrift

ADFC Köln e.V.
Mauritiussteinweg 11, 50676 Köln
Tel. 0221. 32 39 19
info@adfc-koeln.de
www.adfc-koeln.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Mittwochs von 17:00 bis 19:00 Uhr,
jeden ersten Samstag im Monat
von 11:00 bis 13:00 Uhr,
jeden letzten Freitag im Monat
16:00 bis 17:45 Uhr.
Terminvereinbarungen sind möglich.

Joachim Schalke – 1. Vorsitzender
Verkehrspolitik | Radverkehr | Presse
Öffentlichkeitsarbeit | Newsletter
Mobil 0163. 1 94 99 81
joachim.schalke@adfc-koeln.de

Clemens Rott – 2. Vorsitzender
Presse | Öffentlichkeitsarbeit
Veranstaltungen | ADFC Köln Mitteilungen
clemens.rott@adfc-koeln.de

Jürgen Bartsch

Marketing | PR | Anzeigen Fahrrad!
Mobil 0157. 30 46 99 62
juergen.bartsch@adfc-koeln.de

Stephan Behrendt

Technik | Kaufberatung
Tel. 0221. 62 11 93
stephan.behrendt@adfc.de

Christoph Schmidt

Sprecher Radverkehrsgruppe
radverkehr@adfc-koeln.de

Peter Apitz

Stadtteilgruppensprecher Porz
Radtourenkoordinator
Mobil 0171. 8 91 64 90
peter.apitz@adfc-koeln.de

Wolfgang Kubasiak

Sprecher Arbeitskreis Verkehr Porz
Mobil 0171. 4 94 49 32
wolfgang.kubasiak@adfc-koeln.de

Artur Rumpel

Koordinator Tourenleiter
Mobil 0175.3 32 18 31
artur.rumpel@t-online.de

Der ADFC Köln im Internet und den sozialen Medien

adfc-koeln.de

Auf unserer Website finden Sie aktuelle Nachrichten, einen Terminkalender mit allen Veranstaltungen und Radtouren unseres Kreisverbands und viele weitere Informationen rund um unseren Verein. Sie wollen Ausgaben der Fahrrad als PDF-Dokument erhalten? Auch das ist online möglich.

adfc-blog.de/tag/koeln

Im Blog des ADFC Landesverbands schreiben auch Autoren des Kölner ADFC. Das Blog behandelt aktuelle Fahrradthemen und setzt sich auch kritisch mit der Radverkehrsinfrastruktur auseinander. Einzelne Artikel aus dem Blog wurden auch in dieser Ausgabe der Fahrrad abgedruckt.

facebook.com/adfc.koeln

Der Kölner ADFC hat seit einiger Zeit auch eine eigene Facebook-Seite. In Facebook finden Sie vor allem verkehrspolitische Themen und Verweise zu Fahrradthemen im Internet. Schenken Sie uns mit einem Klick auf „Gefällt mir“ Ihr „LIKE“, um immer aktuell informiert zu werden!

Codierung, Kurse und mehr

Im ADFC Köln-Fahrradbüro am Mauritiussteinweg

Fahrrad-Codierung

Bis einschließlich November bieten wir jeden ersten Samstag im Monat ab 11:00 Uhr eine Fahrrad-Codierung an.



Kosten der Gravur: 19,95 € (für ADFC-Mitglieder 14,95 €)
Klebecodierung: 7,95 € (für ADFC-Mitglieder 4,95 €)
Bitte anmelden: info@fahrrad-diebstahlschutz.com

Reise- und Tourenvorträge

Mittwoch, den 23. März 2016, 19 Uhr

Bahntrassenweg Jünkerath-Troisponts

Bill Pratt berichtet über die Entwicklungsgeschichte des internationalen Bahntrassenweges und die Anbindung an bestehende Radwegenetze.
Eintritt frei

Dienstag, 5. April 2016, 19 Uhr

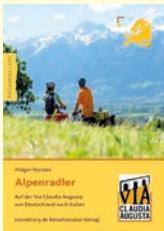
Filmvorführung:

„Der Rhein Von der Nordsee zum Bodensee“

Der Reisejournalist Thomas Pfeiffer zeigt seine rund 1300 Kilometer lange Tour entlang der Lebensader Rhein. Auf seinem Weg erlebte der Filmemacher die vielfältige Flora und Fauna, historische Ortschaften und spontane Begegnungen am Wegesrand.
Eintritt: 9,- € / ADFC-Mitglieder 7,- €

Dienstag, 19. April 2016, 19 Uhr

Alpenradler – auf der Via Claudia Augusta von Deutschland nach Italien



Lesung aus dem Buch von Holger Nacken

Drei Freunde, drei Räder, ein Ziel: die Alpen aus eigener Kraft zu überqueren. Auf der alten Römerstraße wollen die Reisegefährten es von Bayern über Österreich nach Italien schaffen. Doch vor den Alpencross-Amateuren liegen nicht nur 500

Kilometer und über 6.000 Höhenmeter, sondern so manch zusätzliche Herausforderung.
Eintritt: 5,- € / ADFC-Mitglieder 3,- €

Dienstag, 3. Mai 2016, 19 Uhr

Musikalischer Bildvortrag:

„Bach by bike“

Genießen Sie eine musikalische Radtour entlang des Johann Sebastian Bach Radwegs und lassen Sie sich an diesem Abend auf eine digitale Radreise



durch Bachs Lebensstationen (ent)föhren. Mareike Neumann, Geigerin im Beethoven Orchester Bonn und Anna-Luise Oppelt, Sängerin aus Berlin, haben sich im Studium kennen gelernt und 2013 Bach by Bike gegründet. Seit zwei Jahren leiten sie nun musikalische Radtouren entlang dieses Radwanderwegs.
Eintritt: 7,- €, für ADFC-Mitglieder 5,- €.

Dienstag, 10. Mai 2016, 19 Uhr

Filmvorführung: „Köln – Katalonien“

Eine Radreise-Dokumentation

Der Reisejournalist Thomas Pfeiffer zeigt seinen Film der rund 2.500 km langen Radtour von Köln nach Spanien. Er fährt am Rhein entlang bis in die Schweiz und überquert die schweizer- und französischen Alpen, um dahinter am Mittelmeer bis nach Spanien zu radeln.
Eintritt: 7,- €, für ADFC-Mitglieder 5,- €.

Kurse

Samstags, 9. und 30. April 2016, jeweils 11 Uhr

Pannenkurs – Hilfe zur Selbsthilfe

Unser Technikexperte Stephan Behrendt zeigt wie Sie ihr Rad möglichst immun gegen Pannen machen oder entsprechend umrüsten und erläutert Ihnen die kleinen Tricks, wie Sie Defekte unterwegs selber beheben können. Bitte bringen Sie ihr eigenes Rad und eventuell vorhandenes Fahrradwerkzeug mit!
Anmeldung über Telefon 0221. 62 11 93 oder stephan.behrendt@adfc.de
Kosten: 10,- € (ADFC-Mitglieder 7,- €)

Dienstag, 12. April 2016, 19 Uhr

GPS-Seminar (Einführung)

Sven v. Loga erklärt die Grundlagen und Grundfragen zur Outdoor-Navigation mit GPS-Geräten für Radfahrer.

Teilnahmegebühr: 15,- € (ADFC-Mitglieder 10,- €)
Info und Anmeldung: 0221. 8 60 90 15 oder mailbox@uncites.de

Dienstag, 26. April 2016, 19 Uhr

Pedelec – welches ist das Richtige für mich?

Unser Pedelecexperte Stephan Behrendt erklärt in einem Powerpoint-Vortrag die Vor- und Nachteile der verschiedenen Antriebsarten und Fahrzeugtypen und hilft Ihnen, sich in der Vielfalt der Modelle zurechtzufinden.

Anmeldung über Telefon 0221. 62 11 93 oder stephan.behrendt@adfc.de
Kosten: 3,- € (für ADFC-Mitglieder kostenlos)

Informationen

zu den ADFC Touren und den Tourenleiter/innen

Unter den hier angegebenen Tel.-Nrn. bzw. E-Mail-Adressen können Sie sich, wenn notwendig, zu den Touren anmelden und von den Tourenleiter/innen nähere Informationen erhalten.

Für ADFC-Mitglieder sind, sofern nicht anders angegeben, die Teilnahmen kostenlos. Der Betrag für Nichtmitglieder beträgt bei Tagestouren derzeit 3,00 €. Die Teilnahme/n an unseren Feierabend- und Nachmittagtouren sind kostenfrei. Je nach Witterung können Touren ausfallen. Ob eine Tour stattfindet, erfahren Sie beim jeweiligen Tourenleiter bzw. am Treffpunkt. Veranstalter haften nicht gegenüber Teilnehmern oder Dritten für in Folge der Tour entstandene Schäden.

Peter Apitz

0171. 8 916 490

Manfred Braun

0179. 6 727 624

Dieter Dallmann

02203. 608 920

Hans Josef Dewenter

02203. 33 928

Erich Esser

02203. 23 221

Ursula Hunger

02203. 958 070

Monika Irlenbusch

0221. 591 358

m.irlenbusch@netcologne.de

Wolfgang Kissenbeck

0221. 7 606 391

Ernst Keune

02203. 26 293 oder

0152. 29 868 999

Wolfgang Kubasiak

0171. 4 944 932

Winfried Krüger

0151.11 623 838 oder

0214. 8 607 309

radler@posteo.de

Heinz Meichsner

0173. 7 375 740

Peter Mecke

02203. 294 520

Mirko Musler

02271. 52 109

Rolf Oster

02203. 12 662

Gerd Riesselmann

radtour@gerd-riesselmann.net

Clemens Rott

0163. 7 723 563

Artur Rumpel

info@pilgernperrad.de

Charlotte Schaaf

02203. 63 538

Petra Weckerle

0157. 73 143 250

nc-weckerpe@netcologne.de

Erwin Wittenberg

0221. 791 971

erwin-wittenberg@t-online.de

3 Schwierigkeitsgrade:

- 1 leicht:**  Hier kann jeder mitfahren, vom Schulkind bis zum Großvater. Die Strecke beträgt in der Regel maximal 50 km in flachem Gelände.
- 2 mittel:**  Für Radler/innen, die regelmäßig fahren. Es geht maximal über 80 km und auch schon mal bergauf. Wir empfehlen ein Touren- oder Sportfahrrad mit Gangschaltung.
- 3 schwer:**  Hier ist eine gewisse Kondition erforderlich, um rund 100 km in teilweise bergigem Gelände oder bei zügigem Tempo problemlos zu bewältigen. Ein Touren- oder Sportfahrrad mit Gangschaltung ist erforderlich.



Unsere Tourenangebote

Ausführlichere Informationen und/oder etwaige kurzfristige Änderungen sowie weitere Touren finden Sie auf unserer Homepage www.adfc-koeln.de



Unser Tourenangebot ist st noch umfangreicher geworden. Zu unseren Tagestouren bieten wir vier weitere attraktive Touren an, die wöchentlich, bzw. monatlich stattfinden:

- ▶ Ab sofort bietet Utah Siedentopf **jeden Sonntag (Ausnahme Ostern, 1. Mai und Pfingsten) eine Fitnessstour** an. Start ist stets um 10 Uhr am ADFC-Fahrradbüro, Mauritiussteinweg.
- ▶ Neu ist auch die **Feierabendtour im Stadtbezirk Mülheim**, die Gerd Riesselmann von März bis Oktober immer **am dritten Donnerstag im Monat** anbietet. Treffpunkt ist die KVB-Haltestelle Fischeringstr. in Holweide (Linien 3, 13 + 18), Dauer ca.2 Stunden, Strecke ca. 20 km.
- ▶ Artur Rumpel veranstaltet ab März stets am **letzten Freitag im Monat eine Kaffeefahrt** (nicht nur für Senior*innen). Ca. 2 Stunden geht es ganz entspannt durch die Stadt und anschließend zum Kaffee ins ADFC-Fahrradbüro. Dort ist auch Treff- und Startpunkt jeweils um 14:00 Uhr.
- ▶ Und eine Tour, bei der es so richtig sportlich wird: **„Mit dem Rennrad ins Bergische Land“**. Treffpunkt ist **jeden Mittwoch** um 18:30 Uhr am Kulttreffpunkt „Schmitzбуд“ am Königsforst (Endhaltestelle KVB-Linie 9). Infos zu dieser Tour bei Marco Laufenberg, 0178. 8 544 229, marco@radfahren-in-koeln.de



FÜR EIN SAUBERES KÖLN. FÜR SIE.



SAUBERKEIT UND WERTSTOFFSAMMLUNG IN KÖLN: ERLEBEN, ERLERNEN, UMSETZEN GEMEINSAM NACHHALTIG IN EINE SAUBERE STADT INVESTIEREN

Nutzen Sie unsere kostenlosen Angebote für

> **Tageseinrichtungen für Kinder** Tel.: 0221 / 922 22 -86, -87

> **Schulen** Tel.: 0221 / 922 22 -45

> **Einzelpersonen, Vereine und Institutionen** Tel.: 0221 / 922 22 -85

Wir bieten auch **kostenlose Führungen über einen AWB-Betriebshof und eine Müllumladestation an**. Sie möchten mehr erfahren? Wir beraten Sie gerne. Scannen Sie den QR-Code für unsere komfortable **AWB-App**. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite.



AWB Abfallwirtschaftsbetriebe
Köln GmbH
Maarweg 271 • 50825 Köln
E-Mail: nissi@awbkoeln.de
Fax: 0221 / 922 22 93



Touren im März

Sonntag, 13. März 2016
Zum Lavakeller Mendig

 ca. 50 km

Der Lavakeller von Mendig ist von Menschenhand geschaffen. Hier wurde unterirdisch Basaltlava abgebaut. Der Besuch ist nur mit Führer möglich. Bitte warme Kleidung mitbringen. Zugfahrt nach Neuwied (VRS-Tarif). Wir queren den Rhein und folgen dem Vulkanradweg bis Mendig. Hier wartet eine längere Steigung auf uns. Satteltaschenverpflegung.

Kosten: Lavakeller 5,50 €, Bahn ca. 10,00 €

Treffpunkt

wird bei der Anmeldung bekannt gegeben.
ca. 50 Km Wir fahren moderat.

Tourenleiter:

Winfried Krüger, 0151.11 623 838 oder
0214. 8 607 309, radler@posteo.de

Donnerstag, 17. März 2016
Feierabendtour im Stadtbezirk Mülheim

 ca. 2 Stunden / 20 km

Sollten Kinder oder Kinderanhänger mitfahren wollen, bitte vorher abstimmen, dann kann die Strecke angepasst werden.

Treffpunkt:

18:30 Uhr, Holweide, Haltestelle Vischeringstraße, KVB-Linien 3, 13, 18.

Tourenleiter:

Gerd Riesselmann, radtour@gerd-riesselmann.net.

Samstag, 19. März
Rund um den Flughafen auf schmalen Wegen

 ca. 60 km

Die Wahner Heide, das ist neben Sümpfen, Heidemooren und Bruchwäldern, offene Dünenslandschaft in Nachbarschaft zu Tümpeln, Teichen und naturnahen Bächen. Rund 700 gefährdete Tier- und Pflanzenarten finden in dem zweitgrößten und artenreichsten Naturschutzgebiet Nordrhein-Westfalens eines ihrer letzten Rückzugsgebiete. Selbstverpflegung. Diese Tour ist wegen der Streckenführung bevorzugt für Mountainbikes geeignet.

Treffpunkt:

10 Uhr, Ort wird bei Anmeldung bekannt gegeben

Tourenleiter:

Clemens Rott, 0163. 7 723 563

Sonntag, 20. März
Radtour zum Café Kroppenberg in Bensberg

 |  ca. 35 km

In dem Café, das sich in einem im 17. Jahrhundert erbauten Fachwerkhaus befindet, können sich die Tourenteilnehmer bei Kaffee und Kuchen erholen, bevor die Rückfahrt nach Porz angetreten wird.

Treffpunkt:

wird bei Anmeldung bekannt gegeben

Tourenleiter:

Hans Josef Dewenter, 02203.33 928

Sonntag, 20. März 2016
Erft – Rhein – Tour

 ca.75 km
Durchschnittsgeschwindigkeit max. 15km/h

Von Köln mit der Bahn nach Horrem. Von dort über Bergheim entlang der Erft bis zur Mündung, dann am Rhein entlang bis Zons und Dormagen. Von dort event. mit der Bahn zurück nach Köln. Rucksackverpflegung und Schlusseinkehr! Zusatzkosten: ca.10 Euro für Bahnfahrt incl. Fahrrad, bei mind. 5 Teilnehmer. Anmeldung erforderlich bis Samstag, 19.03., 21 Uhr wegen Fahrkartenplanung.

Treffpunkt:

9:20 Uhr, Köln Hbf. Blumenladen

Tourenleiter:

Mirko Musler, 02271. 52 109

Freitag, 25. März 2016
Die größte Offenbarung ist die Stille...

 20 km

...entschleunigt Köln erfahren, also anders. Abschluss im ADFCafé !

Treffpunkt:

14:00 Uhr, ADFC-Büro, Mauritiussteinweg 11

Tourenleiter:

Artur Rumpel, info@pilgemperrad.de

Sonntag, 27. März 2016
Jakobswege per Rad

 ca. 50 km

Zum Sommerzeitbeginn pilgern wir auf Jakobswegen im Rheinland.

Kosten: ggf. anteilige Bahnfahrt.

Satteltaschenverpflegung.

Treffpunkt

9.00 Uhr (Sommerzeit!), ADFC-Büro,

Tourenleiter:

Artur Rumpel, info@pilgemperrad.de

weiter auf Seite 40

Touren im April

Samstag, 2. April 2016

Geschichten über das Mittelalter

 ca. 40 km
Moderates Tempo.

Nachdem uns Herr Glos bereits mit seinen Erzählungen über die Kölner Stadtmauer und das Alte Köln begeistert hat, werden uns sicherlich seine Geschichten über das Mittelalter in Köln einige Schauer über den Rücken jagen! Kosten pro Person 15,00 €. T einnehmerzahl: mindestens 12, höchstens 20 Personen. Mittagseinkehr.

Treffpunkt:

Zeit und Ort werden bei Anmeldung mitgeteilt

Tourenleiterin:

Antje Hillmann, 02203. 5 743 977

Sonntag, 3. April 2016

Fahrt zur Museumsinsel Hombroich

 |  Zügiges Tempo

In einer herrlichen Park-, Auen- und Terrassenlandschaft liegen zum Teil versteckt skulpturenartige Bauten, in denen Kunst ausgestellt ist. Wir fahren in Richtung Knechtsteden. Weiter geht es über Gohr zur Museumsinsel Hombroich. Strecke bis zur Museumsinsel und weiter zur S-Bahn ca 45 km, Distanz komplett Hin- und Rückfahrt mit dem Rad ca. 85 km. Festes Schuhwerk mitnehmen! Kosten: Eintritt Museumsinsel 15 €, beinhaltet ein rustikales Buffet.

Anmeldung bis zum 1. April telefonisch oder per Mail.

Treffpunkt:

9:30 Uhr, Ort wird bei Anmeldung mitgeteilt

Tourenleitung:

Erwin Wittenberg, 0221. 791 971,

erwin-wittenberg@t-online.de

Mittwoch, 6. April 2016

Feierabendtour der Stadtteilgruppe Porz

 Radtour für Mitfahrer ohne Kondition.

Treffpunkt:

18:00 Uhr, Endhaltestelle der Linie 7 (P&R Parkplatz) in Porz-Zündorf. Das Ziel wird vor Ort festgelegt. Die Tour ist ca. 20 – 30 km lang und führt ins Umland. Die Teilnahme ist kostenlos.

Samstag, 9. April 2016

Tagestour: Oberes Mittelrheintal

 ca. 30 km

Anreise von Köln-Deutz mit der DB bzw. der MRB. Mit einer neuen Tour an den burgenreichen und

sagenumwobenen Mittelrhein wollen wir eine besonders schöne Radstrecke erkunden. Auf gut ausgebauten Radwegen entlang des Rheins geht es über Koblenz weiter nach Boppard und anschließend in die Loreleyregion. Vespere nach Art der Weingegend zum Ausklang der Tour. Anmeldung bis 30.03. (auch wegen Fahrkartenplanung).

Treffpunkt:

8.00 Uhr, Bahnhof Köln-Deutz, Ottoplatz

Tourenleiterin:

Petra Weckerle, 0157. 73 143 250

nc-weckerpe@netcologne.de

Sonntag, 10. April 2016

RZR-RADWEG

 ca. 70 km
moderates Tempo

RZR nie gehört? Dann wird es Zeit, ihn kennen zu lernen. Es ist ein noch nicht ganz fertiger Bahntrassenweg. (Ruhr zu Ruhr Radweg). Zugfahrt bis Wuppertal. Ein Stück Nordbahntrasse und Erreichen des RZR. Wir fahren über Silschede, Witten-Wengern, Kemnader See nach Hattingen. Von dort geht es über die Kohlenbahn nach Wuppertal. Satteltaschenverpflegung. Kosten: anteilige Bahnfahrt

Treffpunkt:

wird bei der Anmeldung bekannt gegeben.

Tourenleiter:

Winfried Krüger, 0151.11 623 838 oder

0214. 8 607 309, radler@posteo.de

Mittwoch, 13. April 2016

Vorbesprechung zur 2-Tage-Tour „Bahntrassenradeln in den Eifel-Ardennen“, 2./3. Juli 2016

Treffpunkt:

19:30 h, ADFC-Büro, Mauritiussteinweg 11

Mittwoch, 13. April 2016

„Fahrt ins Blaue“

 ca. 30 – 50 km

Der Weg ist das Ziel. Dies wird erst bei Anmeldung bekannt gegeben. Tour durch schöne abwechslungsreiche Landschaften mit interessanten Sehenswürdigkeiten auf weitgehend autofreien / autoarmen Straßen. Die meist flache, gelegentlich auch sanft hügelige Gegend in der Kölner Bucht verspricht aktive Erholung in der Natur. Die Radtour findet nur bei trockenem Wetter statt.

weiter auf der nächsten Seite ➔

Selbstverpflegung. Teilnehmerzahl: mindestens 6, höchstens 15 Personen.

Treffpunkt:

Zeit und Ort werden bei Anmeldung mitgeteilt

Tourenleiterin:

Antje Hillmann, 02203. 5 743 977

Samstag 16. April 2016

Radtour auf den Grenzen Köln-Mülheims

Durchgeführt von der Geschichtswerkstatt Mülheim



ca. 20 km (3 Stunden)

Das Stadtgebiet der Kreisstadt Mülheim am Rhein war bis 1882 mit 8,8 km² mehr als doppelt so groß wie das der Stadt Köln (4 km²). Seit 1914 ist Mülheim Kölner Stadtteil. Wo waren die alten, wo sind die neuen Grenzen und welche Reminiszenzen und Besonderheiten findet man hier?

Wir erfahren den Stadtteil von seinen Rändern und regen an, alte Wege neu zu nutzen. Im Stadtteil ist für fast jeden, fast alles per Rad zu erreichen. Dazu wollen wir die Mülheimer und auch neugierige Kölner animieren.

Anmeldung bis zum 16.04. erforderlich unter info@Geschichtswerkstatt-Muelheim.de

Treffpunkt:

14 Uhr, Wiener Platz, Schifffahrtsbrunnen (Zugang zur Jan-Wellem-Straße)

Diese Tour soll auch eine Einstimmung auf die 7. Mülheimer Nacht sein, zu der natürlich auch „Linksrheinische“ zu einem spannenden Nachtprogramm herzlich eingeladen sind.

Tourenleiter:

Helmut Goldau, 0221. 640 33 14,
0176. 6 135 1248

Samstag, 16. April 2016

Schlebusch, der aufstrebende Stadtteil von Leverkusen



ca. 70 km
Zügiges Tempo

Von Porz aus über Bensberg und Paffrath geht es in den beschaulichen Stadtteil von Leverkusen. Eine Einkehr ist eingeplant. Auf dieser Tour müssen auch einige „Bodenschwellen“ bezwungen werden. Deshalb ist diese Tour nicht für Einsteiger geeignet. Teilnehmerzahl: höchstens 15 Personen.

Treffpunkt:

Zeit und Ort werden bei Anmeldung mitgeteilt

Tourenleiterin:

Antje Hillmann, 02203. 5 743 977

weiter auf Seite 42 ↗

Detlef Meyer's

2.



Fahrradladen

Im ♥ von Köln seit 1992

Gebrauchtfahrräder

- „1A“-instandgesetzte Fahrräder mit einem Jahr Gewährleistung und kostenloser Erstinspektion (von fast neu bis zum Oldtimer, vom Kinder- bis zum Omarad)
- inkl. 20% Rabatt aufs Schloss
- inkl. Pannenschutzreifen zum Sonderpreis
- Ankauf, Inzahlungnahme, Entsorgung

Fahrrad An- und Verkauf nur mit Termin

Reparaturen

- „Nicht retuschieren, reparieren! Instandsetzung geht vor Austausch!“
- Sofortreparaturen

Ersatzteile und Zubehör neu + gebr.

- führen wir reichlich
- beschaffen wir, wenn möglich
- verweisen an andere Adressen
- bauen wir: ein/um/an
- gebrauchte Teile immer: geprüft/ instandgesetzt/ sortiert

Mo und Mi 16.00 - 20.00 Uhr

Fr und Sa 12.00 - 16.00 Uhr

Fahrrad An- und Verkauf nur mit Termin

„Am Salzmagazin“ · 50668 Köln
Nähe Dom/HBF, Parkplätze

www.wunschfahrrad-koeln.de

Tel.: (0221) 32 34 36

Samstag, 16. April 2016

Durch die Wahner Heide und 4 Flüsse Tour

 ca. 80 km

Wir fahren durch die Wahner Heide. Hinter Altenrath geht es an Sülz und Agger entlang der Aggerauen, Sieg und Rhein zurück nach Leverkusen mit Mittagseinkehr in der „Siegfähre“.
Kosten: für die Fähren

Treffpunkt:

9:00 Uhr Leverkusen Schlebusch Endhaltestelle Linie 4

Tourenleiter:

Manfred Braun, 0179. 6 727 624 oder m.braun@email.de

Mittwoch 20. April 2016

Von Nippes zum Kloster Knechtsteden

 |  ca. 57 km

Vom Kölner Norden über den Chorbusch zum Kloster Knechtsteden. Individuelle Besichtigung der Klosteranlage oder Einkehr in die Gaststätte „Klosterhof-Knechtsteden“ mit großem Biergarten.

Treffpunkte:

10:00 Uhr, Alteberger Hof,
Mauenheimer Str. 92, Köln-Nippes
10:30 Uhr bei Zweirad Pützfeld,
Longericher Hauptstr. 67

Tourenleiter:

Wolfgang Kissenbeck, 0177. 2 667 062

Mittwoch, 20. April 2016

Feierabendtour der Stadtteilgruppe Porz

 Radtour für Mitfahrer ohne Kondition.

Treffpunkt:

18:00 Uhr, Endhaltestelle der Linie 7 (P&R Parkplatz) in Porz-Zündorf. Das Ziel wird vor Ort festgelegt. Die Tour ist ca. 20 – 30 km lang und führt ins Umland. Die Teilnahme ist kostenlos.

Donnerstag, 21. April 2016

Feierabendtour „Köln kennen lernen“

 ca. 2 Stunden

Heute in den Kölner Norden. Mit Schlusseinkehr im Biergarten.

Treffpunkt:

18:00 Uhr, Köln Rheinpegel / Deutzer Brücke

Tourenleiter:

Hans Menz, 0163. 9 138 994

Donnerstag, 21. April 2016

Feierabendtour im Stadtbezirk Mülheim

 ca. 2 Stunden / 20 km

Sollten Kinder oder Kinderanhänger mitfahren wollen, bitte vorher abstimmen, dann kann die Strecke angepasst werden.

Treffpunkt:

18:30 Uhr, Holweide, Haltestelle Vischeringstraße, KVB-Linien 3, 13, 18.

Tourenleiter:

Gerd Riesselmann, radtour@gerd-riesselmann.net.

Samstag, 23. April 2016

Radtour zum Kloster Heisterbach

 ca. 60 km, bzw. 90 km

Von Porz über die Felder und entlang der Sieg zur Siegfähre, in den Wald von Ennert, durch den Dollendorfer Hardt zur Klosterruine Heisterbach. Den Abschluss bildet nach der Erholungspause eine kurze Abfahrt nach Königswinter. Heimfahrt erfolgt je nach Kondition mit der Bahn (RE bis Porz) oder am Rheinufer entlang nach Porz. Selbstverpflegung.

Diese Tour ist wegen der Streckenführung bevorzugt für Mountainbikes geeignet

Treffpunkt:

Porz-Zündorf, 10:00 Uhr, genauer Ort wird bei Anmeldung bekannt gegeben

Tourenleiter:

Clemens Rott, 0163. 77 23 563

Sonntag, 24. April 2016

Radtour zur Kreuzbergkirche in Bonn

 |  ca. 78 km

Die barocke Kreuzbergkirche ist ein Juwel der ehemaligen Bundeshauptstadt Bonn. Gelegen mitten in einem Park und mit einer herrlichen Aussicht auf die Stadt Bonn. Es besteht die Möglichkeit, ab Bonn-Beuel mit dem Zug zurückzufahren. Selbstverpflegung, eine Einkehr ist eventuell vorgesehen. Teilnehmerzahl: mindestens 6, höchstens 20 Personen.

Treffpunkt:

Uhrzeit und Treffpunkt werden bei Anmeldung bekannt gegeben

Tourenleiter:

Wolfgang Kubasiak, 0171. 49 44 932

Sonntag, 24. April 2016

Rhein – Erft – Tour

 ca. 70 km
Durchschnittsgeschwindigkeit max. 15 km/h

weiter auf der nächsten Seite 

Wir radeln von Köln aus über die Ville-Bergkette in den Erftkreis. Von hier aus mit dem Zug zurück nach Köln. Rucksackverpflegung und Schlusseinkehr. Kosten: ca.8 Euro für Bahnfahrt incl. Fahrrad, bei mind. 5 Teilnehmer. Anmeldung erforderlich bis Samstag, 23.04., 21 Uhr wegen Fahrkartenplanung.

Treffpunkt:

9:30 Uhr Köln Hbf. Blumenladen

Tourenleiter:

Mirko Musler, 02271. 52 109

Dienstag, 26. April 2016

Feierabendtour „Nippes erfahren“



Fahrzeit: ca. 1,5-2,0 Std.

Wir starten im Herzen von Nippes am Wilhelmplatz und beradeln den Stadtbezirk 5. Endziel ist das Cafe Kommödchen in der Merheimerstr. 53, wo wir uns zum gemütlichen Abschluss einfinden.

Treffpunkt:

18:00 Uhr Wilhelmplatz vor der Post, Köln-Nippes

Tourenleiter:

Wolfgang Kissenbeck, 0177. 2 667 062

Mittwoch, 27. April 2016

Kultur-Tour:

Was braut(e) sich hier zusammen?



ca. 60 km

max. 17 km/h

Vor einigen Tagen wurde im Stadtarchiv von Kerpen eine Sonderausstellung eröffnet, die sich anlässlich des 500. Jahres des Bier-Reinheitsgebot mit diesem Thema beschäftigt.

Durch diese Ausstellung werden wir geführt, Dauer rd. 1 Stunde. Die Führung gehört mit zur Tour und ist verpflichtend. Selbstverpflegung; ggf. Nachmittagsseinkehr. Kosten: Bahnfahrt im VRS. Anmeldung erforderlich ab 21.04.

Treffpunkt:

8.45 Uhr, Ort wird bei der Anmeldung bekannt gegeben

Tourenleiter:

Heinz Meichsner, Peter Apitz, 0173. 7 375 740

Donnerstag, 28. April 2016

Strunde und Flehbach



ca. 50 km

Die Tour führt durch die Westhovener Aue zum Gremberger Wäldchen, durch die Merheimer Heide zur ehemaligen Burg Herl und Herler Mühle bis zur „Kreuzung der Strunde und des Faulbachs“. Wir folgen dem Lauf der Strunde bis zum „Turner Hof“ in Dellbrück. Nach einer Einkehr radeln wir Richtung Lustheide, überqueren den Flehbach und

fahren durch den Königsforst Richtung Leidenhausen. Die Tour endet in Zündorf. Teilnehmer: mindestens 3, höchstens 12 Personen.

Treffpunkt:

Porz, Zeit und Ort werden bei Anmeldung bekannt gegeben

Tourenleiter:

Rolf Oster, 0160. 91 805 566

Freitag, 29. April 2016

Halbtagestour – Bauernhöfe um Köln



ca. 50 Km

Eine moderate Tour durchs grüne Umland von Köln. Einkaufsmöglichkeit – Einkehr im Cafe.

Treffpunkt:

12:00 Uhr, S-Bahnhof Berg. Gladbach,

Fahrradstation

Tourenleiter:

Hans Menz, 0163. 9 138 994

Touren im Mai

Dienstag, 3. Mai 2016

Brot-Tour („Foodsharing“)



15 km

Wir radeln zu einer Brot-Rettungs-Stelle (mit Café)!

Treffpunkt:

9:00 Uhr, ADFC-Büro, Mauritiussteinweg 11

Tourenleiter:

Artur Rumpel, info@pilgemperrad.de

Mittwoch, 4. Mai 2016

Feierabendtour der Stadtteilgruppe Porz



Radtour für Mitfahrer ohne Kondition.

Treffpunkt:

18:00 Uhr, Endhaltestelle der Linie 7 (P&R Parkplatz) in Porz-Zündorf. Das Ziel wird vor Ort festgelegt. Die Tour ist ca. 20 – 30 km lang und führt ins Umland. Die Teilnahme ist kostenlos.

Donnerstag 5. Mai 2016

Zum Sinneswald am Murbach (Leichlingen)



ca. 56 km

In dem idyllisch gelegenen Leichlinger Murbachtal schufen die Initiatoren Wicze Braun und Wolfgang Brudes auf dem Gelände einer historischen Spinnerei ein Naturmuseum, ein Forum, auf dem hauptsächlich Künstler der Region ihre Skulp-

weiter auf Seite 44

turen präsentieren. Eine Einkehr ist im Murbachtal vorgesehen. **Dies ist keine Vatertagstour!**

Treffpunkte:

10:00 Uhr am Altenberger Hof,
Mauenheimer Str. 92, Köln-Nippes

10:30 Uhr bei Fahrrad Pützfeld,
Longericher Hauptstr. 67

Tourenleiter:

Wolfgang Kissenbeck, 0177. 2 667 062

Donnerstag, 5. Mai 2016

Papsthügel Frechen



ca. 80 km,

Das Areal wurde für den Weltjugendtag 2005 angelegt. Neben den bereits vorhandenen Einrichtungen wurden in jüngster Zeit an der neu angelegten Spiel- und Picknickwiese die "Bäume der Jahre 1989 bis 2008" gepflanzt. Die Tour startet in Porz und führt durch den Grüngürtel in Richtung Frechen und die ehemalige Tagebaugrube Frechen zum Marienfeld. Die Rücktour führt über den Jakobsweg nach Köln-Porz. Selbstverpflegung, evtl. Einkehr.

Treffpunkt:

Zeit und Ort werden bei Anmeldung bekannt gegeben

Tourenleiter:

Peter Apitz, 0171. 89 16 490

Samstag, 7. Mai 2016

Neubürger*innen-Tour



leicht

Wissenswertes über Köln auf einer ca. 20 km langen Runde, speziell für die Fahrrad fahrenden Neuankömmlinge!

Treffpunkt:

13:00 Uhr, ADFC-Büro, Mauritiussteinweg 11

Tourenleiter:

Artur Rumpel, info@pilgernerrad.de



Samstag, 07. Mai 2016

Erft – Rur – Tour



ca. 75 km.

Durchschnittsgeschwindigkeit max. 15 km/h

Von Köln aus mit der Bahn nach Horrem. Von dort radeln wir an der Erft entlang flussabwärts über Bergheim nach Bedburg. Dann über Flur, Felder und Wiesen nach Jülich. Von hier aus entlang der Rur nach Düren. Von Düren fahren wir mit dem Zug zurück nach Köln.

Rucksackverpflegung und Schlusseinkehr!

Kosten: ca. 13 Euro für Bahnfahrt incl. Fahrrad

bei mind. 5 Teilnehmern. Anmeldung erforderlich bis Freitag, 06.05., 21 Uhr wegen Fahrkartenplanung.

Treffpunkt:

9:20 Uhr, Köln Hbf. Blumenladen

Tourenleiter:

Mirko Musler, 02271. 52 109

Sonntag, 8. Mai 2016

Auf den Spuren des preußischen Köln's im Rechtsrheinischen



ca. 40 km

Ebenso wie im linksrheinischen Köln finden sich auch im rechtsrheinischen Stadtgebiet Spuren aus der Preußenzeit. Einige der Forts wurden inzwischen abgetragen, andere werden z. B. von Vereinen genutzt.

Treffpunkt:

Porz, Zeit und Ort werden bei Anmeldung bekannt gegeben

Tourenleiter:

Hans Josef Dewenter, 02203. 33 928

Mittwoch, 11. Mai 2016

„Fahrt ins Blaue“



ca. 30 – 50 km

Der Weg ist das Ziel. Dies wird erst bei Anmeldung bekannt gegeben. Tour durch schöne abwechslungsreiche Landschaften mit interessanten Sehenswürdigkeiten auf weitgehend autofreien / autoarmen Straßen. Die meist flache, gelegentlich auch sanft hügelige Gegend in der Kölner Bucht verspricht aktive Erholung in der Natur. Die Radtour findet nur bei trockenem Wetter statt. Selbstverpflegung. Teilnehmerzahl: mindestens 6, höchstens 15 Personen.

Treffpunkt:

Zeit und Ort werden bei Anmeldung mitgeteilt

Tourenleiterin:

Antje Hillmann, 02203. 5 743 977

Mittwoch, 11. Mai 2016

Kultur-Tour:

Düsseldorfer Luft schnuppern,

Teil II: Zur bombensichersten Kirche der Welt



ca. 75 km

Durchschnittsgeschwindigkeit max. 17 km/h

Wir haben zum zweiten Mal den Mut, uns in die für uns Kölner „verbotene Stadt“ zu wagen ...

Ziel ist die „bombensicherste Kirche der Welt“.

Eine Führung von rd. 1,5 Stunden in diesem ehemaligen Hochbunker aus dem 2. Weltkrieg gehört

weiter auf der nächsten Seite

mit zum Programm und ist für alle verpflichtend.
Einkehr. Kosten: Bahnfahrt im VRS, freiwillige
Spende für Besichtigung Hochbunker wäre schön!

Treffpunkt:

08:45 Uhr, Köln, Hbf, Gang zu den Aufzügen
(Buchhandlung Ludwig)

Tourenleiter:

Heinz Meichsner, 0173. 7 375 740

Freitag, 13. Mai 2016

Maitour zur Dürener Critical Mass

 ca. 65 km

Über Ville und Börde nach Düren zum Start der
dortigen „Critical Mass“, 18:00 Uhr! Rückfahrt spät
abends per Bahn (Kosten anteilig).

Treffpunkt:

13:00 Uhr, ADFC-Büro, Mauritiussteinweg 11

Tourenleiterin:

Claudi Wollkopf, radverkehr@adfc-koeln.de

Freitag, 13. Mai 2016

Halbtages tour – Bauernhöfe um Köln

 ca. 50 Km

Eine moderate Tour durchs grüne Umland von
Köln. Einkaufsmöglichkeit – Einkehr im Cafe.

Treffpunkt:

12:00 Uhr, Rudolfplatz / Hahnentorburg

Tourenleiter:

Hans Menz, 0163. 9 138 994

Samstag, 14. Mai 2016

Panorama-Radweg und Ruhr-Siegradweg

 ca. 80 km

Mit der Oberbergischen Bahn bis Marienheide.
Dort starten wir auf dem Panorama-Radweg
Richtung Bergneustadt und fahren dort auf den
Alleentrasse-Radweg der ehemaligen Aggertalbahn
zum Wegeringhausener Tunnel weiter Richtung
Olpe zur Biggetalsperre. Weiter fahren wir auf
dem Ruhr-Siegradweg, wo wir im eine ehemalige
Hochofenanlage besichtigen. Weiter geht es durch
den Fledermaustunnel in Hohenhain Richtung
Freudenberg auf einer ehemaligen Bahntrasse
nach Kirchen an der Sieg. Von dort mit der Bahn
zurück. Kosten: VRS Gruppentarif. Wegen des an-
spruchvollen Höhenprofils empfehlen sich hierfür
geeignete Fahrräder.

Anmeldung erforderlich, max. 12 Teilnehmer,

Treffpunkte:

7:30 Uhr, Bahnhof Leverkusen Mitte 7:30 Uhr

Zweiter Treffpunkt:

Bahnhof Hansaring 08:05 Uhr

Tourenleiter:

Manfred Braun, 0179. 6 727 624 oder
m.braun@email.de

Mittwoch, 18. Mai 2016

**Tages tour: „Auf alten Bahntrassen von der
Ruhr zur Wupper“**

 ca. 85 Km

Mit DB nach Gevelsberg. Von dort am Kemnader-
Stausee vorbei nach Hattingen und über die Bahn-
trasse nach Wuppertal-Vohwinkel. Zurück mit DB
nach Köln. Mit Einkehr. Kosten: ca. 10:00 € DB.

Treffpunkt:

9:00 Uhr, Köln HBF Breslauer Platz,
Eingang Aufzüge

Tourenleiter:

Hans Menz, 0163. 9 138 994

Mittwoch, 18. Mai 2016

Stadtführung per Rad

 ca. 45 km
moderates Tempo

Erlebt Köln von seiner schönsten Seite während
einer geführten Stadtrundfahrt per Rad.

Auf der 15 km langen, verkehrssicheren Route
erfahren wir alles Wissenswerte rund um die
Domstadt. Kölsche Anekdoten runden das ca.
3-stündige Erlebnis ab. Schlusseinkehr.

Teilnehmerzahl: höchstens 15 Personen. Kosten
pro Person: 17,50 €. Beginn der Führung um
13.30 Uhr. Reservierung erforderlich. Verbindliche
Anmeldung und Vorkasse!

Treffpunkt:

Porz, Zeit und Ort werden bei Anmeldung mitgeteilt

Tourenleiterin:

Antje Hillmann, 02203. 5 743 977

Mittwoch, 18. Mai

Feierabendtour der Stadtteilgruppe Porz

 Radtour für Mitfahrer ohne Kondition.

Treffpunkt:

18:00 Uhr, Endhaltestelle der Linie 7 (P&R
Parkplatz) in Porz-Zündorf. Das Ziel wird vor Ort
festgelegt. Die Tour ist ca. 20 – 30 km lang und
führt ins Umland. Die Teilnahme ist kostenlos.

Donnerstag, 19. Mai 2016

Feierabendtour „Köln kennen lernen“

 ca. 2 Stunden

Heute in den Kölner Nord-Osten. Mit Schluss-
einkehr im Biergarten.

Treffpunkt:

18:00 Uhr, Köln Rheinpegel / Deutzer Brücke

Tourenleiter:

Hans Menz, 0163. 9 138 994

weiter auf Seite 46 

Donnerstag, 19. Mai 2016
Feierabendtour im Stadtbezirk Mülheim

 ca. 2 Stunden / 20 km

Sollten Kinder oder Kinderanhänger mitfahren wollen, bitte vorher abstimmen, dann kann die Strecke angepasst werden.

Treffpunkt:

18:30 Uhr, Holweide, Haltestelle Vischeringstraße, KVB-Linien 3, 13, 18.

Tourenleiter:

Gerd Riesselmann, radtour@gerd-riesselmann.net.

Samstag, 21. Mai 2016
Rund um Lindlar

 ca. 60 km, ca. 1400 hm

Bei dieser Route handelt es sich um den Rundwanderweg "Rund um Lindlar". Die Wege führen größtenteils über schöne und gut befestigte „Waldautobahnen“, auf denen man sicher unterwegs ist. Der Anteil an Singletrails ist eher gering. Selbstverpflegung. Diese Tour ist wegen der Streckenführung nur für Mountainbikes geeignet

Treffpunkt:

Ort und Zeit werden bei Anmeldung bekannt gegeben, Anfahrt mit Bahn bis Engelskirchen

Tourenleiter:

Clemens Rott, 0163. 7 723 563

Samstag, 21. Mai 2016
Neanderthal über Bahntrassen

 ca. 75 km

Mit der Bahn nach Solingen-Gräfrath. Über die Korkenzieher-Bahntrasse erreichen wir das historische Gruiton und fahren durchs Tal der Düssel zum Neanderthal Museum. Von dort über Hochdahl, die Ohligser Heide, Leichlingen und entlang der unteren Wupper nach Leverkusen. Von dort zurück mit der Bahn. Die Tour findet nur bei trockenem Wetter statt. Selbstverpflegung. Kosten: Bahntickets (etwa 10 €), evtl. Museumseintritt. Eine Einkehr ist vorgesehen, maximal 10 Teilnehmer.

Anmeldung bis Donnerstag, 14.5. erforderlich. Wegen Bahnsteigwechsel/Wanderwegen für Ebikes wenig geeignet.

Treffpunkt:

9:00 Uhr, Bahnhof Porz

Tourenleiter:

Ernst Keune, 02203. 26 293, 0152. 29 8 68 999, Ernst.keune@gmail.com

Sonntag, 22. Mai 2016
Mönchengladbacher Fahrrad-Sternfahrt
Ab 15 Uhr gemeinsamer Rundkurs durch Mönchengladbach ab MG-Rheydt
Weiter Informationen unter:
www.sternfahrt-mg.de

Sonntag, 22. Mai 2016
Entlang der Strunde ab Holweide, bachaufwärts...

 ca. 25 km

Treffpunkt:

wird nach Anmeldung mitgeteilt (Start 13:00 Uhr)

Tourenleiterin:

Petra Weckerle mit Susanne Hoyer,
0157. 73 143 250 oder
nc-weckerpe@netcologne.de

Sonntag, 22. Mai 2016
Blick in ausgesuchte Museen

 ca. 30 – 50 km

An diesem Tag stehen Museen und andere öffentliche Einrichtungen mit Zusatzprogrammen in der Regel kostenfrei offen. Mit einer überschaubaren Gruppe werden ein oder zwei ausgesuchte Ziele angesteuert. Teilnehmerzahl: mindestens 6, höchstens 10 Personen. Selbstverpflegung.

Treffpunkt:

Zeit und Ort werden bei Anmeldung mitgeteilt
Tourenleiterin

Ursula Hunger, 02203. 958 070

Freitag, 27. Mai 2016
Kaffeefahrt (nicht nur für Senior*innen)

 ca. ??? km

Unser Beitrag zur Verkehrsberuhigung: 2 Std. Stadt per Rad – dann „Kaffee satt“ (im Fahrradbüro!)

Treffpunkt:

14:00 Uhr, ADFC-Büro, Mauritiussteinweg 11

Tourenleiter

Artur Rumpel, info@pilgemperrad.de

Samstag, 28. Mai 2016
Per Velo In Via

 ca. 20 km

Die „Via Sacra“ erleben als Fahrradstraße (provisorisch).

weiter auf der nächsten Seite 

Treffpunkt:
14:00 Uhr, ADFC-Büro, Mauritiussteinweg 11
Tourenleiter
Artur Rumpel, info@pilgernperrad.de

Sonntag, 29. Mai 2016
Radeln am 50. Breitengrad
Mosel spezial

 60 km

An-/Rückfahrt per Bahn (Kosten anteilig)
Treffpunkt:
7:15 Uhr, Hauptbahnhof, Blumengeschäft
Tourenleiter:
Artur Rumpel, info@pilgernperrad.de

Dienstag 31. Mai 2016
Feierabendtour „Von Nippes raus ins Grüne“

 Fahrzeit: ca. 2,5 – 3,0 Std.

Wir starten im Herzen von Nippes am Wilhelmplatz und fahren zu interessanten Sehenswürdigkeiten im Stadtbezirk 5. Endpunkt ist das Cafe „Kommöchen“ in der Merheimerstr. 53 wo wir uns zum gemütlichen Abschluss einfinden.

Treffpunkt:
18:00 Uhr, Wilhelmplatz vor der Post, Köln-Nippes
Tourenleiter:
Erwin Wittenberg, 0221. 791 971

Touren im Juni

Mittwoch, 1. Juni 2016
Feierabendtour der Stadtteilgruppe Porz

 Leichte Radtour für Mitfahrer ohne Kondition.

Treffpunkt:
18:00 Uhr, die Endhaltestelle der Linie 7 (P&R Parkplatz) in Porz-Zündorf. Das Ziel wird vor Ort festgelegt. Die Tour ist ca. 20-30 km lang und führt ins Umland. Die Teilnahme ist kostenlos.

Samstag, 4. Juni 2016
Rhein-Tour

 ca.75 km
Durchschnittsgeschwindigkeit max.15k m/h

Wir radeln von Köln aus am Rhein flussaufwärts über Porz, Bonn und Königswinter bis nach Linz und kommen mit dem Zug nach Köln zurück. Rucksackverpflegung und Schlusseinkauf! Kosten: ca.13 Euro für Bahnfahrt incl. Fahrrad bei mind. 5 Teilnehmern. Anmeldung erforderlich bis

Freitag, 03.06., 21 Uhr wegen Fahrkartenplanung.
Treffpunkt:
9:35 Uhr, Köln, Altstadt-Rheinufer am Rheinpegel bei der Deutzer Brücke
Tourenleiter:
Mirko Musler, 02271. 52 109



Premiere:
5. Juni 2016

„Der Spaß von Worringen“

Früher trafen sich alle schon mal in Blech-Kostümen – ohne Fahrrad – das machte aber keinen richtigen Spaß...

Heute: Nach schweißtreibender Radtour von Düsseldorf & Köln: Fröhlicher Austausch der Alt- und Kölsch-Fässchen und gemeinsamer Verzehr der erfrischenden „Beute“.

Sonntag, 5. Juni 2016
Zum „Spaß von Worringen“

 ca. 50 km

Wir fahren von der Innenstadt aus nach Worringen zu einer geselligen „Vortragsschlacht“ mit einer Düsseldorfer ADFC-Delegation und lassen es uns bei einem Picknick gut gehen. Wir freuen uns über jeden witzigen oder anregenden 10-Minuten-Vortrag zum Thema „Kölner und Düsseldorfer“. Der beste Vortragende erhält einen Preis.

Treffpunkt:
10:30 Uhr, ADFC-Büro, Mauritiussteinweg 11
Tourenleiterin:
Utah Siedentopf

Dienstag, 7. Juni 2016
Brot-Tour („Foodsharing“)

 leicht, 15 km

Wir radeln zu einer Brotrettungs-Stelle (mit Café)!

Treffpunkt
9:00 Uhr, ADFC-Büro, Mauritiussteinweg 11
Tourenleiter
Artur Rumpel, info@pilgernperrad.de

Mittwoch, 8. Juni 2016
Kultur-Tour:
Vom Glasrohr zur Kunst

 ca. 75 km
max 17 km/h

weiter auf Seite 48 

Wir besuchen eine Glasbläserin im Westerwald und schauen ihr bei der Herstellung der Kunstgegenstände zu. Es bleibt jedem unbenommen, auch schon mal an Weihnachten zu denken ... Ein Sparschwein wartet auf die „Fütterung“. Der Besuch ist für alle verpflichtend. Unseren Füßen gönnen wir am Nachmittag eine Erfrischung. Daher möglichst ein kleines Gästehandtuch mitbringen. Rückkehr evtl. nach 21 Uhr. Einkehr vorgesehen. Kosten: Bahnfahrt im VRS.

Treffpunkt:

8:45 Uhr Köln, Hbf, Gang zu den Aufzügen, (Buchhandlung Ludwig)

Tourenleiter:

Heinz Meichsner, 0173. 375 740

Donnerstag, 9. Juni 2016

Feierabendtour „Köln kennen lernen“

 ca. 2 Stunden

Heute in den Kölner Osten. Mit Schlusseinkehr im Biergarten.

Treffpunkt:

18:00 Uhr, Köln Rheinpegel / Deutzer Brücke

Tourenleiter:

Hans Menz, 0163. 9 138 994

Freitag, 10. Juni 2016

Halbtagestour „Bauernhöfe um Köln“

 ca. 50 km

Eine moderate Tour durchs grüne Umland von Köln. Einkaufsmöglichkeit – Einkehr im Cafe.

Treffpunkt:

12:00 Uhr, Rudolfplatz / Hahnentorburg

Tourenleiter:

Hans Menz, 0163. 9 138 994

Mittwoch, 15. Juni 2016

Tagestour zur Fleher Brücke

 ca. 85 km

Richtung Kölner Norden. Über Zons zur Fleher Brücke und über den Rhein nach Benrath. Am Rhein entlang zurück nach Köln. Mit Einkehr.

Treffpunkt:

9:00 Uhr, Rudolfplatz / Hahnentorburg

Tourenleiter:

Hans Menz, 0163. 9 138 994

Mittwoch, 15. Juni 2016

Feierabendtour der Stadtteilgruppe Porz

 Radtour für Mitfahrer ohne Kondition.

Treffpunkt:

18:00 Uhr, Endhaltestelle der Linie 7 (P&R Parkplatz) in Porz-Zündorf. Das Ziel wird vor Ort festgelegt. Die Tour ist ca. 20 – 30 km lang und führt ins Umland. Die Teilnahme ist kostenlos.

Donnerstag, 16. Juni 2016

Feierabendtour „Köln kennen lernen“

 ca. 2 Stunden

Heute in den Kölner Süd-Osten. Mit Schlusseinkehr im Biergarten.

Treffpunkt:

18:00 Uhr, Köln Rheinpegel / Deutzer Brücke

Tourenleiter:

Hans Menz, 0163. 9 138 994

Donnerstag, 16. Juni 2016

Feierabendtour im Stadtbezirk Mülheim

 ca. 2 Stunden / 20 km

Sollten Kinder oder Kinderanhänger mitfahren wollen, bitte vorher abstimmen, dann kann die Strecke angepasst werden.

Treffpunkt:

18:30 Uhr, Holweide, Haltestelle Vischeringstraße, KVB-Linien 3, 13, 18.

Tourenleiter:

Gerd Riesselmann, radtour@gerd-riesselmann.net.

Mittwoch, 22. Juni 2016

Kultur-Tour:

Verheizte Heimat – Veränderungen durch den Abbau der Rheinischen Braunkohle, Teil III

 ca. 70 km;
max. 17 km/h

Was geschah mit einer ehemaligen Förderbandtrasse? Wie sieht ein Tagebau von oben aus? An mehreren Stellen werfen wir ein Blick in "das Loch". Wie lässt es sich noch wohnen in einer immer mehr ausgesiedelten Ortschaft? Was geschieht mit dem Friedhof? Was tut sich am „neuen Wohnort“? Selbstverpflegung, ggf. Nachmittags-einkehr. Rückkehr evtl. nach 19 Uhr. Kosten: Bahnfahrt im VRS

Treffpunkt:

9:00 Uhr Köln, Hbf, Gang zu den Aufzügen, (Buchhandlung Ludwig)

Tourenleiter:

Heinz Meichsner, 0173. 7 375 740

weiter auf der nächsten Seite 

Freitag, 24. Juni 2016

Halbtages tour „Bauernhöfe um Köln“

 |  ca. 50 km

Eine moderate Tour durchs grüne Umland von Köln. Einkaufsmöglichkeit – Einkehr im Cafe.

Treffpunkt:

12:00 Uhr, S-Bahnhof Berg. Gladbach, Fahrradstation

Tourenleiter:

Hans Menz, 0163. 9 138 994

Samstag, 25. Juni 2016

Rursee-Tour

 |  ca. 75 km./ Durchschnittsgeschwindigkeit max. 15 km/h

Von Köln aus mit der Bahn bis nach Düren. Wir radeln an der Rur entlang flussaufwärts an Niedeggen und Heimbach vorbei bis zu der Tal Sperre in Schwalmenau. Anschließend radeln wir durch dichten Wald rund um Rursee bis Woffelsbach. Hier werden wir eine ausgiebige Pause einlegen. Von Woffelsbach aus entlang des Rursee radeln wir nach Heimbach. Von hier aus mit dem Zug nach Köln zurück. Rucksackverpflegung und Schlusseinkehr! Kosten: ca. 15 Euro für Bahnfahrt incl. Fahrrad bei mind. 5 Teilnehmern. Anmeldung erforderlich bis Freitag, 24.06., 21 Uhr wegen Fahrkartenplanung.

Treffpunkt:

9:20 Uhr, Köln Hbf. Blumenladen

Tourenleiter:

Mirko Musler, 02271. 52 109

Sonntag, 26. Juni 2016

Tagestour „TAL TOTAL – Autofreies Mittelrheintal“

 ca. 40 km

Tal Total 2016 verspricht wieder ein großer Erfolg zu werden: und wir vom ADFC-Köln sind mit dabei! Unsere Radroute auf beiden Seiten des Stromes (übergesetzt wird mit den Fähren): erlebnisreich und unvergesslich. Das Tagesprogramm mit seinen musikalischen und kulinarischen Genüssen führt uns direkt am Loreleyfelsen vorbei bis Lorch im Rheingau, von wo wir nach zünftiger Weinprobe erst spät abends die Heimreise per Bahn antreten. Anmeldung erforderlich bis 12.06. (auch wegen Fahrkartenplanung)

Treffpunkt:

8:00 Uhr, Bahnhof Köln-Deutz, am Ottoplatz

Tourenleiterin

Petra Weckerle, 0157. 73 143 250 oder nc-weckerpe@netcologne.de

Sonntag, 26 Juni 2016

Auf dem Vennradweg zum Hohen Venn

 ca. 85 km

Wir fahren mit der Eifelbahn bis Kall und weiter mit dem Radlerbus bis Monschau. Von dort über den Vennradweg über Kalterherberg zum Besucherzentrum des Hohen Venn im belgischen Botrange. Zurück geht es auf dem Vennradweg bis nach Aachen-Rothe Erde. Weiterfahrt mit der DB über Köln zurück nach Leverkusen. Fahrtkosten mit der DB circa 20 – 30 €. Maximal 12 Teilnehmer. Anmeldung erforderlich.

Treffpunkt:

7:50 Uhr, Bahnhof Leverkusen Mitte Uhr

2. Treffpunkt:

8:30 Uhr, Bahnhof Messe/Deutz

Tourenleiter:

Manfred Braun, 0179. 672762 oder m.braun@email

Dienstag 28. Juni 2016

Feierabendtour „Nippes erfahren“

 Fahrzeit: ca. 1,5-2,0 Std

Wir starten im Herzen von Nippes am Wilhelmplatz und beradeln den Stadtbezirk 5. Endziel ist das Cafe „Kommödchen“ in der Merheimerstraße, wo wir uns zum gemütlichen Abschluss einfinden.

Treffpunkt:

18:00 Uhr Wilhelmplatz vor der Post, Köln-Nippes

Tourenleiter:

Wolfgang Kissenbeck, 0177. 2 667 062

Mittwoch 29. Juni 2016

Zum Sinneswald am Murbach (Leichlingen)

 ca. 56 km

In dem idyllisch gelegenen Leichlinger Murbachtal schufen die Initiatoren Wicze Braun und Wolfgang Brudes auf dem Gelände einer historischen Spinnerei ein Naturmuseum. Ein Forum, auf dem hauptsächlich Künstler der Region ihre Skulpturen präsentieren. Einkehr im Murbachtal.

Treffpunkte:

10:00 Uhr, Altenberger Hof, Mauenerheide Str. 92, Köln-Nippes

10:30 Uhr. bei Fahrrad Pützfeld, Longericher Hauptstr. 67

Tourenleiter

Wolfgang Kissenbeck, 0177. 2 667 062

weiter auf Seite 50 

Donnerstag, 30. Juni 2016
Feierabendtour „Köln kennen lernen“

 ca. 2 Stunden

Heute in den Kölner Süden. Mit Schlusseinkehr
im Biergarten.

Treffpunkt:
18:00 Uhr, Köln Rheinpegel / Deutzer Brücke

Tourenleiter:
Hans Menz, 0163. 9 138 994



*...wir bedanken uns für die tolle Unterstützung
im vergangenen Jahr
und wünschen allen Touren-Teilnehmern
allzeit sichere Fahrt und viel Spaß!*

30 Min. gratis für
VRS-AboKunden!



Radfahren Bringts!

flexibel · gesund · mobil

www.kvb-koeln.de/kvb-rad

#KVBrad

VRS **KVB**  **rad**

Radlager

FAHRRÄDER EBIKES ANHÄNGER ZUBEHÖR

Ausführliche Beratung und VSF-zertifizierte
Fachwerkstatt. Wir sind für Sie da!

Das Lastenrad

Zum Beispiel Lastenräder von Christiania Bikes. Ob zum Chauffieren des Nachwuchses oder Transport größerer Einkäufe, das Lastenrad ist das bessere Auto.



Der Kindertransportanhänger

Zum Beispiel der CROOZER KID PLUS. Die sicherere Alternative zum Kindersitz. Ihr Kind ist vor Wind und Wetter geschützt und Sie können den Anhänger mit wenigen Handgriffen zum Buggy und Jogger umbauen.



Das E-Bike

Zum Beispiel der Charger GT45 von blueLABEL. Komfort, Style und maximaler Fahrspaß. Laden statt tanken!

Radlager GmbH

Sechzigstraße 6 • 50733 Köln
Mo-Fr 10-19h, Sa 10-15h

radlager.de
facebook.com/radlager.de
Telefon 0221 734640